meier tobler

GESCHÄFTSBERICHT 2021
MEIER TOBLER GROUP AG

GESCHÄFTSBERICHT 2021

/ LAGEBERICHT 4

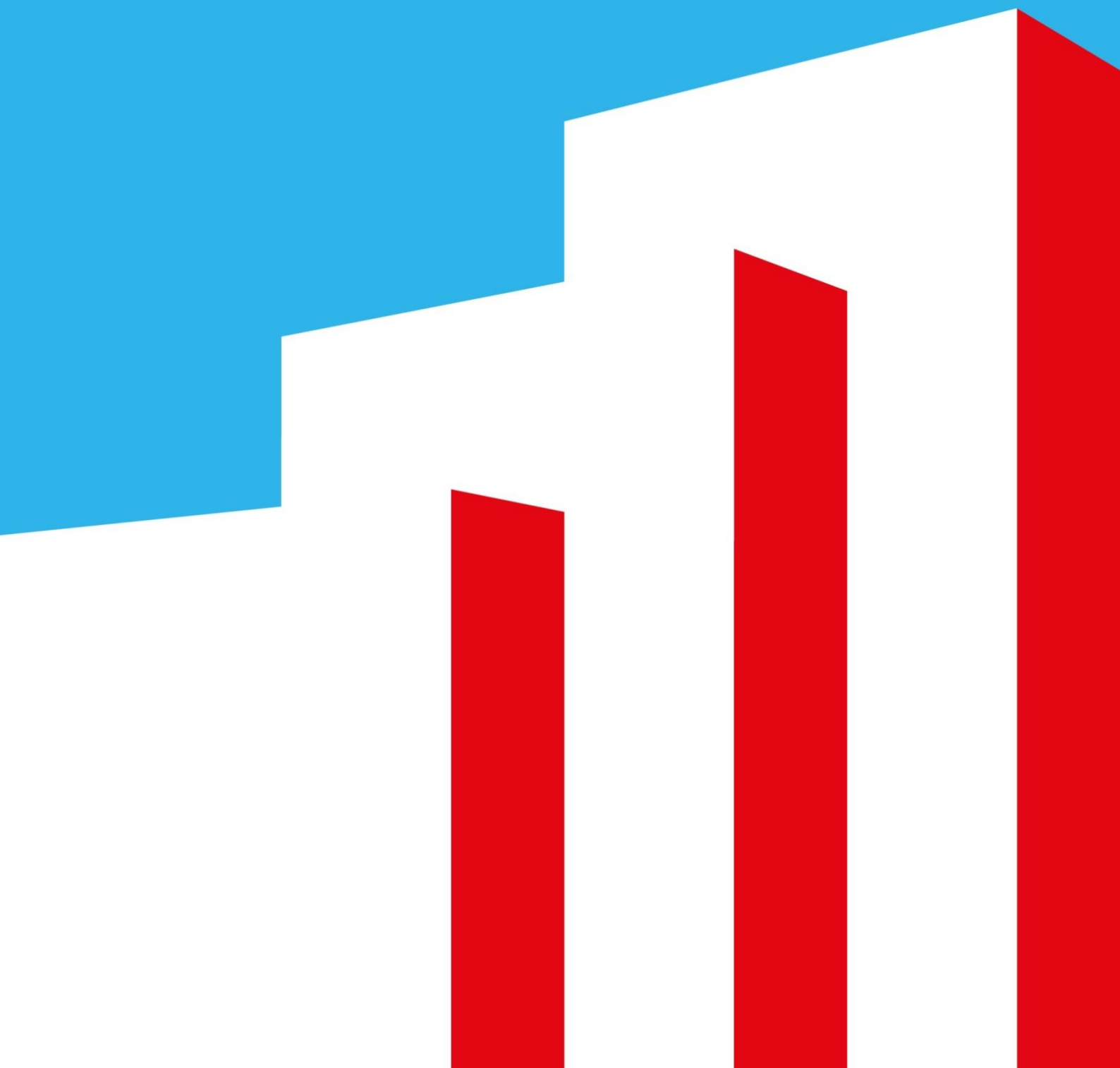
// KONZERNRECHNUNG 8
Konsolidierte Erfolgsrechnung 9
Konsolidierte Bilanz 10
Konsolidierte Geldflussrechnung 11
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals 12
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 13
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 38

/// JAHRESRECHNUNG MEIER TOBLER GROUP AG 41
Erfolgsrechnung 42
Bilanz 43
Anhang zur Jahresrechnung 44
Antrag des Verwaltungsrates 48
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 49

//// CORPORATE GOVERNANCE 52

///// VERGÜTUNGSBERICHT 66
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht 73

/ LAGEBERICHT MEIER TOBLER



LAGEBERICHT

Meier Tobler mit Gewinnsprung im Geschäftsjahr 2021 – Wiederaufnahme Dividendenausschüttung und Ankündigung Aktienrückkaufprogramm

- **Umsatzwachstum von 4.8 Prozent auf CHF 511 Mio.**
- **EBITDA erreichte CHF 35.9 Mio., plus 46 Prozent gegenüber Vorjahr**
- **Konzerngewinn auf CHF 15.6 Mio. gesteigert, gegenüber CHF 3.9 Mio. im Vorjahr**
- **Wiederaufnahme der Dividendenausschüttung: Antrag CHF 1.00 je Aktie**
- **Ankündigung eines Aktienrückkaufprogramms**

Meier Tobler weist für das Geschäftsjahr 2021 einen Nettoumsatz von CHF 510.8 Mio. (Vorjahr CHF 487.4 Mio.) aus. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um 4.8 Prozent. Auch der Vergleich mit dem von COVID-19 unbeeinflussten 2019 zeigt ein Plus von 3.0 Prozent. Im ersten Halbjahr 2021 profitierte das Unternehmen von pandemiebedingten Nachholeffekten. Auch im zweiten Semester konnte Meier Tobler den Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode steigern (plus 2.0 Prozent). Trotz erheblicher Herausforderungen in der Lieferkette ist es Meier Tobler gelungen, die Produktverfügbarkeit weitgehend sicherzustellen.

Das betriebliche Ergebnis auf Stufe EBITDA lag mit CHF 35.9 Mio. aufgrund der erfreulichen Umsatzentwicklung, einer gesteigerten Deckungsbeitragsmarge sowie geringeren Betriebsaufwendungen deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr CHF 24.6 Mio.). Die EBITDA-Marge konnte auf 7.0 Prozent gesteigert werden (Vorjahr 5.0 Prozent). Die positive Entwicklung des EBITDA ist breit abgestützt. Sämtliche Geschäftsfelder konnten 2021 ihren Ergebnisbeitrag steigern. Der EBIT liegt bei CHF 20.7 Mio. (Vorjahr CHF 8.6 Mio.). Darin enthalten ist die jährliche, nicht liquiditätswirksame Goodwill-Abschreibung im Umfang von CHF 10.3 Mio. aus der Akquisition der Tobler Haustechnik AG. Der Finanzaufwand konnte aufgrund der erneut deutlich tieferen Nettoverschuldung um weitere CHF 1.4 Mio. reduziert werden. Es resultiert für das Geschäftsjahr 2021 ein markant gesteigerter Konzerngewinn von CHF 15.6 Mio. (Vorjahr CHF 3.9 Mio.).

GESCHÄFTSGANG

Im **Handelsgeschäft** konnte Meier Tobler seine führende Marktstellung weiter ausbauen. Wesentlich zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen haben das umfassende Produktesortiment, eine hohe Lieferverfügbarkeit sowie eingespielte Logistikprozesse. Die Belieferung der Kundschaft, die «letzte Meile», wurde von externen Dienstleistern zurückgenommen und in die eigene Logistik integriert. Meier Tobler hat dafür 26 Chauffeure neu eingestellt und 26 zusätzliche LKWs geleast. Damit hat Meier Tobler die Kontrolle über den Logistikprozess zum Kunden vollständig übernommen und kann so eine konstant hohe Qualität sicherstellen.
Insbesondere der Absatz über die schweizweit 47 «Marché»-Verkaufsstellen entwickelte sich hervorragend und konnte im zweistelligen Prozentbereich gesteigert werden. Auch der e-Shop sowie die neueren Absatzformate «Marché24» und «marché@work» entwickelten sich positiv. Mit «marché@box» wurde im vergangenen Jahr ein weiteres Absatzformat erfolgreich eingeführt. Diese Lösung versorgt Installationsprofis direkt auf der Grossbaustelle mit dem benötigten Material. Dazu wird ein als Abhollager ausgerüsteter Container auf der Baustelle platziert. Die komplette Logistik inklusive Nachbestellen und Auffüllen übernimmt das Team von Meier Tobler.

Das Geschäft mit der **Wärmeerzeugung** konnte deutlich zulegen und die bereits im vierten Quartal 2020 eingetretene Erholung bestätigen. Die verkauften Stückzahlen 2021 legten im zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr zu. Getrieben ist dieses Wachstum insbesondere durch deutlich gesteigerte Verkaufszahlen bei den Wärmepumpen. Hier profitiert Meier Tobler vom sich beschleunigenden Erneuerungs-Markt zum Ersatz fossiler Heizungen durch effiziente Wärmepumpen. Meier Tobler wächst in diesem dynamischen Umfeld schneller als der Markt und konnte seinen Marktanteil die letzten fünf Quartale in Folge steigern. Die Stärkung des Produktesortiments mit Neueinführung der äusserst geräuscharmen Wärmepumpe «Oertli M Flex S» speziell für Sanierungsprojekte sowie die intensivierte Ansprache der Endkundinnen und -kunden mittels neuen Webauftritts mit integriertem Online-Heizungskonfigurator tragen wesentlich zu dieser erfreulichen Entwicklung bei.

Das **Servicegeschäft** entwickelte sich im Geschäftsjahr 2021 ebenfalls erfreulich und steigerte sowohl Umsatz als auch Profitabilität. Getrieben ist dieses Wachstum durch Service-Dienstleistungen im Zusammenhang mit Wärmepumpen, welche den Rückgang bei den fossilen Technologien kompensieren sollen. Mit «SmartGuard», dem innovativen Online-Diagnose-Tool für Wärmepumpen, vereinfacht Meier Tobler die Wartung der Haustechnik-Anlagen sowohl beim Service vor Ort wie auch im Fernzugriff.

Das Geschäft mit **Klimasystemen** konnte den Vorjahresumsatz nicht erreichen. Das Projektgeschäft ist stark zyklisch und die Kunden hielten sich pandemiebedingt im Jahr 2021 mit Grossaufträgen zurück. Der Markt hat inzwischen jedoch spürbar angezogen und das Auftragsvolumen liegt deutlich über dem Vorjahreswert. 2022 wird mit der Ausrüstung eines Rechencenters der Green Datacenter AG ein weiterer Grossauftrag ausgeliefert. Meier Tobler hat mit Kostenmassnahmen auf die aktuell herausfordernde Umsatzsituation reagiert und das Geschäftsfeld Klimasysteme ist trotz tieferer Umsätze 2021 in die Gewinnzone zurückgekehrt.

Im August 2021 konnte Meier Tobler mit dem Bau des **neuen Dienstleistungscenters** in Oberbuchsiten (SO) starten. Der neue Standort wird ab Sommer 2023 die Logistik für die gesamte Gruppe sowie regionale Verkaufs- und Service-Aktivitäten zusammenfassen und die beiden bisherigen Logistikstandorte Däniken und Nebikon ablösen. Durch das Zusammenlegen der Logistik wird neben beträchtlichen Einsparungen in den Betriebskosten auch eine weitere Verbesserung des Kundennutzens möglich sein. Die Bauarbeiten kommen terminlich und kostenmässig wie geplant voran. Zur Finanzierung des neuen Dienstleistungscenters konnte Meier Tobler im Juli 2021 eine «Sale-and-rent-back»-Vereinbarung mit der Suva unterzeichnen. Die Suva wird nach Fertigstellung Eigentümerin der Immobilie und Meier Tobler wird die Liegenschaft langfristig von der Suva zurückmieten. Meier Tobler verantwortet als Bauherr die Erstellung des Gebäudes. Während der Bauphase führen die getätigten Bauinvestitionen sowie die erhaltenen Anzahlungen zu einer Verlängerung der Bilanz. Der Übergang des Eigentums sowie der Beginn des Mietverhältnisses erfolgen bei Inbetriebnahme des Dienstleistungscenters voraussichtlich im Sommer 2023.

Cashflow, Nettoverschuldung, Eigenkapital

Meier Tobler erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen betrieblichen Cashflow von CHF 18.0 Mio. (Vorjahr CHF 31.0 Mio.). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf einen bewussten Lageraufbau zur Sicherstellung der Lieferbereitschaft sowie eine vorgezogene Begleichung von kurzfristigen Verbindlichkeiten (zwecks Vermeidung von Negativzinsen) zurückzuführen. Seit dem Zusammenschluss mit Tobler Haustechnik im Jahr 2017 hat Meier Tobler die Nettoverschuldung kontinuierlich reduziert. 2021 erfolgte ein Abbau um weitere CHF 22.7 Mio. Per Jahresende kommt die Nettoverschuldung auf CHF 10.9 Mio. zu liegen (Vorjahr CHF 33.6 Mio.). Der Nettoverschuldungsgrad (Nettoverschuldung dividiert durch EBITDA) sank per Ende 2021 auf 0.3× (Vorjahr 1.4×). Das Eigenkapital betrug CHF 163.2 Mio., die Eigenkapitalquote konnte auf 45.3 Prozent gesteigert werden (Vorjahr 43.4 Prozent).

Kennzahlen

in TCHF	2021	2020	Veränderung in %
Umsatz	**510 839**	**487 425**	4.8%
EBITDA	**35 865**	**24 586**	45.9%
in % des Umsatzes	*7.0*	*5.0*	
EBIT	**20 722**	**8 587**	141.2%
in % des Umsatzes	*4.1*	*1.8*	
Konzernergebnis	**15 641**	**3 859**	305.4%
pro Namenaktie in CHF (gewichtet)	*1.31*	*0.32*	
Cashflow aus Betriebstätigkeit	**18 040**	**31 029**	–41.9%

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Finanzverbindlichkeiten	**44 550**	**67 201**
Nettoverschuldung	**10 892**	**33 559**
Eigenkapital	**163 164**	**148 081**
in % der Bilanzsumme	*45.3*	*43.4*
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	**1 285**	**1 293**

Nachhaltigkeit
Meier Tobler bekennt sich zur Nachhaltigkeit und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ein konsequentes Nachhaltigkeitsprogramm in seiner Strategie verankert. Im Bereich Umwelt engagiert sich Meier Tobler in der Entwicklung neuer Lösungen, die den CO_2-Ausstoss reduzieren und natürliche Ressourcen schonen. Die Fahrzeugflotte wird über die kommenden Jahre sukzessive auf Elektroantrieb umgestellt. Für Mitarbeitende stehen Weiterbildung, Gesundheit und Erhalt der Leistungsfähigkeit im Mittelpunkt. Über den wirtschaftlichen Erfolg hinaus leistet Meier Tobler seinen Beitrag zu Bildung, Fortschritt und Lebensqualität für die ganze Gesellschaft. Im Geschäftsbericht 2022 wird Meier Tobler erstmalig die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit aufnehmen.

Wiederaufnahme Dividendenausschüttung und Ankündigung Aktienrückkaufprogramm
Auf der Basis des erfolgreichen Geschäftsjahrs 2021, der nachhaltigen Stabilisierung der Bilanz und der positiven Ertragsaussichten schlägt der Verwaltungsrat die Wiederaufnahme der Dividendenausschüttung vor. Für das Geschäftsjahr 2021 wird der Generalversammlung der Meier Tobler Group AG vom 30. März 2022 eine Dividende von CHF 1.00 je Aktie beantragt. Diese soll je zur Hälfte aus dem Bilanzgewinn und aus den Kapitaleinlagereserven ausgeschüttet werden.

Zudem hat der Verwaltungsrat ein öffentliches Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal CHF 30 Mio. über drei Jahre bzw. maximal CHF 10 Mio. pro Jahr beschlossen. Dieser Betrag entspricht in etwa der Goodwill-Abschreibung aus der Tobler-Akquisition. Ein Teil der 2017 zur Finanzierung dieser Transaktion ausgegebenen Aktien soll nun über die nächsten Jahre schrittweise zurückgekauft und vernichtet werden, womit eine Verdichtung des Gewinns je Aktie erreicht wird. Das tatsächlich zurückgekaufte Volumen hängt von den Marktbedingungen ab und könnte deutlich unter dem Zielbetrag zu liegen kommen.

Das Aktienrückkaufprogramm soll in den kommenden Wochen gestartet werden und über einen Zeitraum von maximal drei Jahren laufen, wobei aus heutiger Sicht ein Anschlussprogramm möglich ist. Über die konkrete Umsetzung wird im Rahmen der Publikation des Aktienrückkaufprogramms informiert.

Generalversammlung
Die Verwaltungsräte Silvan G.-R. Meier (als Präsident), Heinz Roth, Heinz Wiedmer und Alexander Zschokke stellen sich an der kommenden Generalversammlung für eine weitere einjährige Amtsperiode zur Wiederwahl. Aufgrund der besonderen Lage wird die Generalversammlung gemäss der Verordnung des Bundesrats über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus abgehalten. Das bedeutet, dass Aktionärinnen und Aktionäre nicht vor Ort teilnehmen, ihre Rechte aber wie gewohnt über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben können. Meier Tobler ist es ein Anliegen, den persönlichen Austausch mit den Aktionärinnen und Aktionären dennoch aufrechtzuerhalten. Aktionärinnen und Aktionäre haben deshalb die Möglichkeit, im Vorfeld der Generalversammlung Fragen an die Gesellschaft zu richten.

AUSBLICK

Unter der Voraussetzung eines intakten Marktumfelds und beständiger Beschaffungsmärkte geht Meier Tobler für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 von einem stabilen Umsatz und einem geringfügig verbesserten EBITDA und Konzerngewinn aus. Eine erneut deutliche Ergebnisverbesserung wird erst im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der Synergien im mittleren einstelligen Millionenbereich durch die Inbetriebnahme des neuen Dienstleistungscenters erwartet. Die mittelfristige Zielsetzung einer EBITDA-Marge von mindestens 8 Prozent sollte damit erreicht werden können. Die Dividendenausschüttung wird aus diesen Gründen für die beiden Folgejahre voraussichtlich konstant bleiben und für das Geschäftsjahr 2024 erneut angehoben werden können.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Meier Tobler Group AG betreibt ein Risikomanagement, welches durch den Verwaltungsrat verabschiedet wurde.

Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass analysiert und bewertet. Falls erforderlich, werden Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung sowie das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsystem (IKS) zum Tragen. Das IKS für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren respektive zu vermeiden.

Der Verwaltungsrat lässt im Rahmen des definierten Risikomanagements jährlich eine Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung durchführen und bespricht die Resultate und vorgeschlagenen Massnahmen an einer seiner regelmässigen Sitzungen.

// KONZERNRECHNUNG MEIER TOBLER

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	Total 2021	Total 2020
Nettoumsatz	3, 4	510 839	487 425
Materialaufwand		–270 218	–259 732
Bruttogewinn		240 621	227 693
Sonstiger Betriebsertrag	5	866	3 213
Personalaufwand		–142 445	–142 152
Sonstiger Betriebsaufwand	6	–63 177	–64 168
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		35 865	24 586
Abschreibungen auf Sachanlagen	17	–1 769	–2 335
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellem Anlagevermögen	19	–3 054	–3 344
Abschreibung Goodwill	20	–10 320	–10 320
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		20 722	8 587
Finanzergebnis	7	–1 461	–2 840
Konzerngewinn vor Ertragssteuern		19 261	5 747
Ertragssteuern	8	–3 620	–1 888
Konzerngewinn		15 641	3 859
Gewinn je Aktie (in CHF) (verwässert/unverwässert)	9	1.31	0.32

KONSOLIDIERTE BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven			
Flüssige Mittel	10	33 658	33 642
Wertschriften	11	20	20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	50 077	49 587
Sonstige Forderungen	13	1 414	1 554
Darlehen und Kautionen	14	603	622
Vorräte	15	66 008	59 382
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	10 617	11 217
Umlaufvermögen		162 397	156 024
Aktiven aus Vorsorgeplänen	26	1 280	1 280
Aktive latente Ertragssteuern		756	305
Sachanlagen	17	10 383	6 181
Betriebsliegenschaften im Bau[1)]	18	20 396	1 973
Immaterielle Werte	19	7 492	7 593
Goodwill	20	157 363	167 683
Anlagevermögen		197 670	185 015
		360 067	341 039
Passiven			
Finanzverbindlichkeiten	21	–	12 651
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	25 857	34 846
Sonstige Verbindlichkeiten	23	57 501	59 004
Steuerverbindlichkeiten		3 441	853
Rückstellungen	24	5 542	5 077
Passive Rechnungsabgrenzungen	25	21 282	19 505
Kurzfristiges Fremdkapital		113 623	131 936
Finanzverbindlichkeiten	21	44 550	54 550
Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau[1)]	18	32 500	–
Rückstellungen	24	3 691	3 444
Passive latente Ertragssteuern		2 539	3 028
Langfristiges Fremdkapital		83 280	61 022
Fremdkapital		196 903	192 958
Aktienkapital	27	1 200	1 200
Kapitalreserven		135 392	135 188
Eigene Aktien	28	–1 025	–263
Gewinnreserven		27 597	11 956
Eigenkapital		163 164	148 081
		360 067	341 039

[1)] Die Bilanzpositionen «Betriebsliegenschaften im Bau» und «Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau» stehen im Zusammenhang mit dem im Bau befindlichen Logistikgebäude in Oberbuchsiten und werden jeweils separat im Anlagevermögen respektive im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen (Anmerkung 18). Zur verbesserten Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte ebenfalls separat dargestellt.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2021	2020
Konzerngewinn		15 641	3 859
Abschreibungen	17–20	14 502	15 999
Wertbeeinträchtigungen	19	642	–
Ertragssteuern	8	3 620	1 888
Gewinn(–)/Verlust aus Abgang Sachanlagen / immateriellen Werten	5	–315	–2 311
Nettozinsaufwand	7	938	2 309
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		909	773
Brutto-Geldzufluss/-abfluss(–) aus Betriebstätigkeit		35 937	22 517
Zunahme(–)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–490	14 471
Zunahme(–)/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen		385	–1 517
Zunahme(–)/Abnahme Vorräte		–6 626	3 892
Zunahme/Abnahme(–) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–10 501	–4 646
Zunahme/Abnahme(–) sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen		240	–4 046
Zunahme/Abnahme(–) Rückstellungen		712	681
Bezahlte Ertragssteuern		–1 617	–323
Netto-Geldzufluss/-abfluss(–) aus Betriebstätigkeit		18 040	31 029
Investitionen in Sachanlagen[1)]	17	–5 989	–2 140
Investitionen in Betriebsliegenschaften im Bau[1)]	18	–16 619	–1 690
Devestitionen von Sachanlagen	17	447	26 356
Investitionen in immaterielle Werte	19	–3 360	–1 492
Gewährung/Rückzahlung Aktivdarlehen und Kautionen		19	–403
Erhaltene Zinsen	7	–	7
Netto-Geldzufluss/-abfluss(–) aus Investitionstätigkeit		–25 502	20 638
Aufnahme/Rückzahlung(–) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21	–12 651	–3 881
Aufnahme/Rückzahlung(–) langfristige Finanzverbindlichkeiten	21	–10 000	–12 747
Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau[1)]	18	32 500	–
Erwerb eigene Aktien	28	–1 467	–1 128
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		–	–147
Rückführung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		–	–26 300
Bezahlte Zinsen und Spesen		–903	–2 179
Netto-Geldzufluss/-abfluss(–) aus Finanzierungstätigkeit		7 479	–46 382
Auswirkung Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		–1	–
Zunahme/Abnahme(–) flüssige Mittel		16	5 285
Bestand flüssige Mittel am 01.01.		33 642	28 357
Bestand flüssige Mittel am 31.12.		33 658	33 642

[1)] Die Positionen «Investitionen in Betriebsliegenschaften im Bau» und «Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau» stehen im Zusammenhang mit dem im Bau befindlichen Logistikgebäude in Oberbuchsiten und werden separat ausgewiesen. Zur verbesserten Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte ebenfalls separat dargestellt, was in der Vergleichsperiode zu einer Umgliederung von den «Investitionen in Sachanlagen» zu den «Investitionen in Betriebsliegenschaften im Bau» im Umfang von TCHF 1 690 führte.

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERTEN EIGENKAPITALS

in TCHF	Den Aktionären der Meier Tobler Group AG zurechenbares Eigenkapital				
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	**Total**
Stand am 01.01.2020	1 200	135 281	–	8 096	144 577
Konzerngewinn	–	–	–	3 859	3 859
Erwerb eigene Aktien[1)]	–	–	–1 128	–	–1 128
Aktienbasierte Vergütungen[1)]	–	–93	865	–	772
Stand am 31.12.2020	1 200	135 188	–263	11 956	148 081
Konzerngewinn	–	–	–	15 641	15 641
Erwerb eigene Aktien[1)]	–	–	–1 467	–	–1 467
Aktienbasierte Vergütungen[1)]	–	204	705	–	909
Stand am 31.12.2021	1 200	135 392	–1 025	27 597	163 164

[1)] Den Verwaltungsräten wurden, als Entschädigung für ihre Verwaltungsratsfunktion, 39 916 Namenaktien (2020: 36 205 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG ausgerichtet. Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder bezogen ihr Honorar in Form von Aktien anstatt in bar im Umfang von insgesamt 13 564 Namenaktien (2020: 4 169 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Meier Tobler Gruppe (Meier Tobler), bestehend aus der Meier Tobler Group AG mit Sitz in 6243 Egolzwil, Schweiz, und deren Tochtergesellschaften, ist ein Handels- und Dienstleistungskonzern mit Stammgeschäft in der Haustechnik. Die Namenaktien der Meier Tobler Group AG sind an der SIX Swiss Exchange zum Handel zugelassen (Valorensymbol: MTG; ISIN: CH0208062627).

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 3. März 2022 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»). Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder aktuelle Werte. Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung von Meier Tobler versteht sich in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Einzelabschlüsse der Meier Tobler Group AG sowie von deren direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften per 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften werden ab dem Datum voll konsolidiert, an dem die Kontrolle übernommen wurde. Die Kontrolle besteht üblicherweise dann, wenn mehr als die Hälfte der Stimmrechtsanteile im eigenen Besitz sind. Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften werden für die gleiche Periode und nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge, nicht realisierte Gewinne und Verluste sowie Dividenden aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und konsolidiert. Ein allfälliger Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital wird als Goodwill ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit der Akquisition potentiell existierenden Kundenlisten werden nicht separat identifiziert, sondern sind Teil des Goodwills. Dieser wird in der Regel über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird sofort mit dem Eigenkapital verrechnet. Eine vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung («earn-out») wird zum Erwerbszeitpunkt zum Wert des erwarteten Geldabflusses als Rückstellung erfasst, sofern die Kriterien nach Swiss GAAP FER 23 erfüllt sind. Nachträgliche Änderungen der Rückstellung einer bedingten Kaufpreiszahlung führen zu einer entsprechenden Anpassung des Goodwills.

Der Einbezug in die konsolidierte Jahresrechnung endet mit dem Verlust der Kontrolle. Die Differenz zwischen Verkaufspreis und dem nach Swiss GAAP FER bewerteten anteiligen Eigenkapital wird in der Erfolgsrechnung als Gewinn oder Verlust ausgewiesen. Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital und Gewinn oder Verlust werden in der konsolidierten Bilanz und der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Gemeinschaftlich geführte Gesellschaften, bei denen eine vertragliche Vereinbarung zwischen den Partnerunternehmen zur gemeinschaftlichen Führung der wirtschaftlichen Tätigkeiten des Unternehmens besteht (i.d.R. 50 Prozent der Stimmrechte), und assoziierte Gesellschaften, bei denen Meier Tobler über massgeblichen Einfluss, aber über keine Kontrolle verfügt und in der Regel direkt oder indirekt zwischen 20 Prozent und 49 Prozent der Stimmrechte hält, werden nach der Equity-Methode bilanziert und zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ein allfällig vorhandener Goodwill ist im Buchwert der Anteile eingeschlossen und wird in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Die Jahresrechnungen der gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und der assoziierten Gesellschaften werden gegebenenfalls angepasst, um den einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen Rechnung zu tragen. Der anteilige Gewinn oder Verlust von gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und assoziierten Gesellschaften wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Geschäftsvorfällen zwischen Meier Tobler und den gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und assoziierten Gesellschaften werden entsprechend den Anteilen an der gemeinschaftlich geführten bzw. assoziierten Gesellschaft eliminiert.

Beteiligungen von weniger als 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen erfasst.

Aktiven und Passiven von Gesellschaften, welche zum Bilanzstichtag die Kriterien für eine Einstufung als aufgegebene Geschäftsbereiche erfüllen, werden zu Liquidationswerten bewertet.

2.3 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist in Anmerkung 34 wiedergegeben.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung von Meier Tobler wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Das ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem Meier Tobler tätig ist. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

FREMDWÄHRUNGSTRANSAKTIONEN

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem vom Konzern monatlich vorgegebenen Fremdwährungskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung zu den Stichtagskursen umgerechnet und daraus resultierende Fremdwährungsgewinne/-verluste in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet sind, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Umsatzerlös, Fremdwährungsdifferenzen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Aufwand der verkauften Produkte und Dienstleistungen erfasst. Alle übrigen Fremdwährungsdifferenzen sind Bestandteil des Finanzergebnisses.

Jeglicher im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehende Goodwill und jegliche am aktuellen Wert ausgerichtete Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden, die aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Jahresendkurs umgerechnet.

Für die Umrechnung verwendete Wechselkurse:

Währung	Einheit	31.12.2021	Durchschnitt 2021	31.12.2020	Durchschnitt 2020
EUR	1	1.0331	1.0799	1.0802	1.0709
USD	1	0.9121	0.9139	0.8803	0.9337
GBP	1	1.2295	1.2580	1.2015	1.2042

2.5 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die flüssigen Mittel bilden die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung.

2.6 Wertschriften

ALLGEMEIN

Wertschriften werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein notierter Kurswert vor, werden sie zu Anschaffungswerten abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bilanziert.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Meier Tobler nutzt keine Sicherungsinstrumente wie Devisenterminkontrakte, Devisenswaps oder ähnliche Instrumente.

2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen kurzfristige Forderungen mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten aus ordentlicher Geschäftstätigkeit. Sie werden zum Nominalwert bewertet, abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Risikobehaftete Forderungen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Fälligkeit um mehr als 60 Tage überschritten wurde. Werden spezifische Risiken identifiziert, sind darüber hinaus zusätzliche Wertberichtigungen anzusetzen. Zweifelhafte Forderungen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

2.8 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Skontoabzüge werden als Aufwandsminderung verbucht.
Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden mittels Einzelwertberichtigung respektive Reichweitenanalyse auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

2.9 Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften

Nicht konsolidierte Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert. Siehe auch Anmerkung 2.2 zu den Konsolidierungsgrundsätzen.

2.10 Darlehen

Darlehen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen mit Endfälligkeiten von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

2.11 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Den planmässigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

- Gebäude: 20–40 Jahre
- Lagereinrichtungen: 20–40 Jahre
- Gebäudeeinrichtungen: 10–20 Jahre
- Büroeinrichtungen: 5–10 Jahre
- IT-Hardware: 3–5 Jahre
- Werkzeuge, Mess- und Analysegeräte: 2–5 Jahre
- Fahrzeuge: 4–8 Jahre

Grundstücke werden aufgrund ihrer unbegrenzten Nutzungsdauer nicht abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräusserung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswertes resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräusserungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Periode, in welcher der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

2.12 Immaterielle Werte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen einer Unternehmensakquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem aktuellen Wert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten nicht aktiviert und erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswertes erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Die Amortisation erfolgt linear über die erwarteten Nutzungs- oder die kürzeren Vertragsdauern. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:

- Software: 5–7 Jahre
- Serviceverträge mit Kunden: 3 Jahre
- Kundenbeziehungen: 5–7 Jahre
- Markenrechte: 10 Jahre
- Patente: 3–10 Jahre
- Entwicklungskosten: 3–5 Jahre

Die Anschaffungskosten für Software beinhalten auch direkte Kosten für die erstmalige Erstellung der Betriebsbereitschaft.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn Folgendes nachgewiesen werden kann:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswertes ermöglicht;
- die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- wie der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird;
- die Verfügbarkeit von Ressourcen zum Zweck der Fertigstellung des Vermögenswertes;
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, in dem künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

2.13 Goodwill

Ein Goodwill aus Unternehmensakquisition entsteht aus einem allfälligen Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital. Die im Zusammenhang mit der Akquisition potenziell existierenden Kundenlisten werden nicht separat identifiziert, sondern sind Teil des Goodwills. Der Goodwill wird in der Regel über die Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre.
Ein allfälliger Goodwill aus Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften ist im Buchwert der Beteiligungen enthalten und wird in der Regel über fünf Jahre linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

2.14 Wertminderungen von immateriellen Werten und Goodwill

Meier Tobler ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung immaterieller Werte und von Goodwill vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des jeweiligen Vermögenswertes mit Hilfe von Bewertungsverfahren ermittelt. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den jeweils erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

2.15 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten mit Endfälligkeiten von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

2.16 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn Meier Tobler eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung betreffend Summe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Im Falle einer Abzinsung werden die durch Zeitablauf bedingten Erhöhungen der Rückstellungen als Finanzaufwendungen erfasst.

2.17 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Konzerngesellschaften sind infolge des Zusammenschlusses mit Tobler in unterschiedlichen Vorsorgeeinrichtungen versichert. Meier Tobler hat mehrere Vorsorgepläne, die alle von rechtlich eigenständigen Einrichtungen, ausschliesslich in der Schweiz, verwaltet werden und den lokalen gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung künftiger Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehende Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Allfällige wirtschaftliche Auswirkungen aus der Über- oder Unterdeckung und der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven werden im Personalaufwand erfasst.

2.18 Ertragssteuern

LAUFENDE ERTRAGSSTEUERN

Die Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren.

LATENTE ERTRAGSSTEUERN

Latente Ertragssteuern werden nach der bilanzorientierten Methode für alle temporären Differenzen zwischen den Werten der Konzernbilanz und der Steuerbilanz erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass der zu versteuernde Ertrag verfügbar sein wird, gegen den die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren oder von denen erwartet wird, dass sie zur Anwendung gelangen, wenn der entsprechende Vermögensgegenstand realisiert oder die Verbindlichkeit getilgt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn Meier Tobler einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten hat und diese sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

2.19 Leasingverhältnisse

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zur Aktivierung des Leasinggegenstands und zur Passivierung der Verbindlichkeit aus dem Leasing.

Leasingzahlungen für Operating-Leasing-Verhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

2.20 Eigene Aktien

Erwirbt Meier Tobler eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und der Gegenleistung werden in den Reserven erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

2.21 Aktienbasierte Vergütungen

Die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäfts- sowie Konzernleitung erfolgt wahlweise in Form von Namenaktien der Meier Tobler Group AG, in bar oder gemischt. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten, respektive bei den Mitgliedern der Geschäfts- und Konzernleitung. Der Anspruch auf die Wahl der Entschädigung ist nicht an eine bestimmte Dienstzeit gebunden.

Die Kosten, die aufgrund solcher Transaktionen entstehen, werden mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bzw. der Ausübung des Wahlrechts bewertet und erfolgswirksam erfasst.

2.22 Performanceabhängige Vergütungsprogramme

Meier Tobler verfügt über performanceabhängige Vergütungsprogramme. Die Höhe der Vergütung wird durch den Verwaltungsrat respektive durch das Management festgelegt. Sämtliche performanceabhängigen Vergütungen werden in bar oder wahlweise teilweise auch in Aktien der Gesellschaft abgegolten und als Personalaufwand der Berichtsperiode erfasst.

2.23 Realisierung von Umsätzen

Umsätze werden als realisiert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen Meier Tobler zufliessen wird und die Höhe der Umsätze verlässlich bestimmt werden kann. Umsatzerlöse netto werden zum aktuellen Wert der Gegenleistung bewertet und verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern von den für Lieferungen und Leistungen fakturierten Beträgen.

Handel: Umsätze aus dem Handel werden erfasst, sobald Nutzen und Gefahr der verkauften Waren auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit dem Versand der Waren und Erzeugnisse ein.

Dienstleistungen und Service: Der Umsatz aus Dienstleistungen und Service beinhaltet hauptsächlich Erlöse aus Wartung und Unterhalt von Anlagen bei Kunden. Der Umsatz von Wartungs- und Unterhaltsarbeiten wird zum Zeitpunkt der Ausführung erfasst. Der Umsatz aus Service- und Wartungsverträgen wird über die jeweilige Vertragslaufzeit verteilt realisiert. Dienstleistungs- und Serviceumsätze werden separat erfasst und verrechnet. Erhaltene Vorauszahlungen von Kunden für Service- und Wartungsverträge werden unter den erhaltenen Vorauszahlungen passiviert.

Vermietung von Anlagen: Erträge aus der Vermietung von mobilen Sachanlagen werden entsprechend dem Leistungszeitpunkt respektive Leistungszeitraum erfasst.

Langfristige Aufträge: Der Umsatz aus langfristigen Aufträgen wird nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Der Fertigstellungsgrad errechnet sich aus den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Kosten (Materialkosten, Fremdleistungen und Arbeitsstunden) im Verhältnis zum Total der erwarteten Auftragsaufwendungen (Cost to Cost). Der Fertigstellungsgrad wird dabei für jeden langfristigen Auftrag individuell ermittelt. Kann das Ergebnis eines Auftrags nicht verlässlich geschätzt werden, werden Erträge nur in Höhe der angefallenen Aufwendungen erfasst. Sobald sich im Verlaufe eines langfristigen Auftrages ein Verlust abzeichnet, wird eine Wertberichtigung im Umfang des erwarteten Verlustes gebildet. Ist die Wertberichtigung höher als der Wert des Aktivums, wird eine Rückstellung gebildet.
Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert und mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet.

Eine Bündelung zu Mehrkomponentenverträgen erfolgt nicht.

3 SEGMENTINFORMATIONEN

Die Gruppe ist in der Schweiz und Liechtenstein tätig und unterscheidet zwischen den zwei Segmenten «Vertrieb» und «Service». Das Segment «Vertrieb» unterteilt sich in die Geschäftsfelder «Handel», «Wärmeerzeugung» und «Klimasysteme», das Segment Service in die Geschäftsfelder «Service Heizen» und «Lüftungshygiene».

Segment	Geschäftsfeld	Tätigkeit
Vertrieb	Handel	Verkauf von Sanitär- und Installationskomponenten, Isolationen und Produkte der Wärmeabgabe und -verteilung.
	Wärmeerzeugung	Verkauf von Wärmerzeugern und -speichern, sowohl im fossilen Bereich als auch in dem von erneuerbaren Technologien.
	Klimasysteme	Verkauf von Grossanlagen für die Kälteerzeugung und -verteilung (und deren Unterhalt), Komfortklimageräten sowie Kaltwasser- und Klimakomponenten.
Service	Service Heizen	Revisionen, Betriebsoptimierungen und Störungsbehebungen («on-site» und «remote») von Heizungsanlagen mit fossilen und erneuerbaren Energien.
	Lüftungshygiene	Sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der Reinigung und dem Unterhalt von industriellen Lüftungsanlagen.

Unter Anwendung der Ausnahmebestimmung von Swiss GAAP FER 31 sieht der Verwaltungsrat davon ab, detaillierte Segmentergebnisse offenzulegen. Eine Offenlegung von Segmentergebnissen würde zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen für die Gruppe führen. Der Verwaltungsrat begründet seine Entscheidung folgendermassen:

- Aufgrund der Aufteilung der Geschäftstätigkeit auf die Bereiche «Vertrieb» und «Service» würde eine Offenlegung von Segmentergebnissen detaillierte Rückschlüsse auf die Preisgestaltung und Margen der Gruppe zulassen. In den bisher offengelegten Segmenten war aufgrund der Vermischung des Vertriebs- mit dem Servicegeschäft ein solcher Rückschluss noch nicht möglich.
- Bei den Konkurrenten der Gruppe handelt es sich entweder um privat gehaltene Unternehmen, welche keine Finanzinformationen veröffentlichen oder um Tochtergesellschaften von börsenkotierten internationalen Grosskonzernen. Die Segmentinformationen dieser Grosskonzerne sind sehr stark aggregiert und lassen somit keinerlei Rückschlüsse auf die Ergebnisse der die Gruppe direkt konkurrierenden Geschäftsbereiche zu. Würde die Gruppe ihre Segmentergebnisse offenlegen, wäre sie der einzige Marktteilnehmer, welcher detaillierte Segmentergebnisse über das Vertriebs- und Servicegeschäft veröffentlicht.

Aufgrund der im vorgehenden Absatz dargelegten Sachverhalte verzichtet die Gruppe auf die Offenlegung von Segmentergebnissen. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Nettoerlöse nach Geschäftsbereichen:

in TCHF	Service	Vertrieb	Total
2021			
Nettoumsatz	105 202	405 637	510 839
2020			
Nettoumsatz	103 861	383 564	487 425

Durch die Einführung des Geschäftsfeldes «Klimasysteme» per 1. Januar 2021 wurden zur besseren Vergleichbarkeit Nettoumsätze von TCHF 13 273 in der Vorjahresperiode vom Segment Service in das Segment Vertrieb umgegliedert.

4 UMSATZERLÖSE, NETTO

in TCHF	Total 2021	Total 2020
Umsatzerlöse aus Handel mit Produkten	396 452	364 541
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	119 533	117 022
Umsatzerlöse aus Vermietung von Anlagen	133	112
Bestandsänderung an unverrechneten Lieferungen	–5 279	5 750
Umsatzerlöse, netto	510 839	487 425

Bei der «Bestandsänderung an unverrechneten Lieferungen» handelt es sich um die Veränderung der per Stichtag ausgelieferten, aber noch nicht fakturierten Kundenauftragspositionen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Positionen um TCHF 5 279 reduziert (2020: Erhöhung um TCHF 5 750). Die Nettoforderungen dieser Aufträge sind bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen (Anmerkung 16) ersichtlich. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsätze in der Höhe von CHF 6.4 Mio. (2020: CHF 12.7 Mio.) aus langfristigen Aufträgen erfasst.

5 SONSTIGER BETRIEBSERTRAG

in TCHF	Total 2021	Total 2020
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Werten	315	2 311
Übriger Betriebsertrag	551	902
Sonstiger Betriebsertrag	866	3 213

Der übrige Betriebsertrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Untervermietung von betrieblich genutzten Mietliegenschaften. Im Vorjahr resultierte aus dem Verkauf der Logistikliegenschaft in Däniken (Anmerkung 17 und 21) ein Gewinn in der Höhe von TCHF 1 850.

6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND

in TCHF	Total 2021	Total 2020
Mietaufwand	–19 200	–18 894
Verwaltungsaufwand	–13 751	–14 503
Werbeaufwand	–3 143	–2 924
Reiseaufwand	–1 096	–1 118
Ausgangsfrachten	–9 488	–12 365
Treibstoffe, Unterhalts- und Reparaturaufwand	–10 977	–8 588
Verbrauchsmaterial, Energie und Entsorgung	–1 235	–1 282
Versicherungen und Gebühren	–1 320	–1 242
Forschung und Entwicklung	–106	–22
Debitorenverluste und Wertberichtigung auf Forderungen	–2 763	–2 641
Übriges	–98	–589
Sonstiger Betriebsaufwand	–63 177	–64 168

Die Reduktion der Kosten für Ausgangsfrachten sowie die Erhöhung der Kosten für Treibstoffe, Unterhalts- und Reparaturaufwand sind auf das in 2021 umgesetzte Insourcing einiger Transportdienstleistungen zurückzuführen.

7 FINANZERGEBNIS

in TCHF	Total 2021	Total 2020
Finanzertrag	57	83
Finanzaufwand	–1 518	–2 923
Total Finanzergebnis netto	–1 461	–2 840

Das Finanzergebnis netto wird wie folgt aufgeteilt:

in TCHF	Total 2021	Total 2020
Zinsertrag aus flüssigen Mitteln	–	4
Übriger Zinsertrag	–	3
Total Zinsertrag	–	7
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	–916	–2 143
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	–	–166
Sonstiger Zinsaufwand	–22	–7
Total Zinsaufwand	–938	–2 316
Bankspesen und Gebühren	–580	–607
Übriger Finanzertrag	57	76
Total sonstiger Finanzertrag/-aufwand(–)	–523	–531
Total Finanzergebnis netto	–1 461	–2 840

Die Position «Übriger Finanzertrag» beinhaltet im Geschäftsjahr 2021 ausschliesslich unrealisierte Fremdwährungsgewinne. Im Geschäftsjahr 2020 umfasste diese Position im Wesentlichen die Auflösung von nicht mehr benötigten Wertberichtigungen auf Darlehen.
Realisierte Kursgewinne auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von netto TCHF 0 (2020: Kursgewinn von TCHF 5) sind im Nettoumsatz enthalten. Kursgewinne auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von netto TCHF 980 (2020: Kursverlust von TCHF 154) sind im Materialaufwand enthalten.

8 ERTRAGSSTEUERN

in TCHF	Total 2021	Total 2020
Laufende Ertragssteuern		
Laufender Steueraufwand	–4 616	–2 669
Anpassungen von in Vorjahren angefallenen laufenden Ertragssteuern	56	108
Latente Ertragssteuern		
Veränderung latente Steuern	940	673
Total Steueraufwand	–3 620	–1 888

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz der operativen Gesellschaften beläuft sich auf 15.2 Prozent (2020: 15.8 Prozent), jener des Bereiches Corporate auf 9.2 Prozent (2020: 9.2 Prozent). Die Herleitung des effektiven Steueraufwandes ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

in TCHF		2021		2020
Verlust/Gewinn vor Steuern		19 261		5 747
Erwarteter Steueraufwand		–3 238		–1 217
beinhaltet das erwartete Steuerergebnis aus Verlusten/Gewinnen der operativen Gesellschaften (gewichteter Steuersatz von 15.2% (2020: 15.8%))	–3 730		–1 646	
beinhaltet das erwartete Steuerergebnis aus Gewinnen/Verlusten des Bereiches Corporate (gewichteter Steuersatz von 9.2% (2020: 9.2%))	492		429	
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen[1]		–946		–949
Anpassung Gewinnsteuer aus Vorjahren		56		108
Aktivierung von latenten Steuern aus steuerlicher Aufdeckung von stillen Reserven (STAF)[2]		451		5
Effekt aus Steuersatzänderungen und Steuern zu unterschiedlichen Steuersätzen		–5		157
Nicht aktivierte latente Steuern[3]		–		–52
Verrechnung von Verlustvorträgen, für welche keine latenten Steuern erfasst wurden		56		29
Sonstige Anpassungen		6		31
Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung		–3 620		–1 888

[1] Bei den steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Goodwillabschreibungen, welche steuerlich nicht abzugsfähig sind.
[2] Aufgrund des am 19. August 2019 vom Stimmvolk angenommenen Bundesgesetzes über die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) wurden in der Steuerbilanz stille Reserven aufgedeckt (sog. altrechtlicher Step-up), welche zukünftig steuerwirksam abgeschrieben werden können und zu einer Steuerlatenz führen.
[3] Die nicht aktivierten latenten Steuern stammen aus Verlustvorträgen von Konzerngesellschaften, für welche die Wahrscheinlichkeit der Realisierung der Steuerlatenz gering ist.

9 GEWINN JE AKTIE DER MEIER TOBLER GROUP AG

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Meier Tobler Group AG zuzurechnende Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl von Namenaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt. Eine Verwässerung des Ergebnisses besteht nicht.

Die nachfolgende Tabelle enthält die der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegten Beträge:

in CHF	2021	2020
Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10 per 1. Januar	12 000 000	12 000 000
./. Anzahl eigene Aktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	–16 767	–26 586
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	11 983 233	11 973 414
Konzernergebnis, den Aktionären der Meier Tobler Group AG zuzurechnen (in TCHF)	15 641	3 859
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien	11 983 233	11 973 414
Gewinn je Namenaktie der Meier Tobler Group AG	1.31	0.32

10 FLÜSSIGE MITTEL

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Bargeld	76	83
Postkonto	5 285	17 536
Bankkontokorrente	28 297	16 023
Flüssige Mittel	33 658	33 642

Bankkontokorrente und geldnahe Finanzanlagen werden zum variablen Tageszinssatz der Banken für Kundengelder verzinst. Die Laufzeit geldnaher Finanzanlagen beträgt weniger als drei Monate.

11 WERTSCHRIFTEN

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Aktien ohne Kurswerte	20	20
Wertschriften	20	20

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wurden keine Absicherungsgeschäfte getätigt. Weder per Ende 2021 noch per Ende 2020 bestanden derivative Finanzinstrumente mit negativen Wiederbeschaffungswerten. Es bestanden auch keine Devisenterminkontrakte, die zur Absicherung erwarteter künftiger Wareneinkäufe aus der Eurozone dienen.

Devisenterminkontrakte, die nicht als Absicherung von geplanten Wareneinkäufen gehalten werden, sondern nur für einen geschätzten kurzfristigen Bedarf an Fremdwährungen abgeschlossen werden, werden nicht als Absicherungsgeschäfte im engeren Sinn behandelt.

12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	53 746	52 297
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an nahestehende Gesellschaften	15	44
Wertberichtigungen	–3 684	–2 754
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50 077	49 587

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte sind in der Regel innerhalb von 30 bis 60 Tagen fällig, nicht verzinslich und ohne Sicherheiten gewährt. Einzelne überfällige Forderungen werden verzinst und besichert. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund von erkennbaren Einzelrisiken sowie der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

13 SONSTIGE FORDERUNGEN

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
WIR-Forderungen	–	3
Übrige Forderungen	1 414	1 551
Sonstige Forderungen	1 414	1 554

Bei den übrigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um die Umgliederungspositionen von Kreditoren mit Forderungsbestand.

14 DARLEHEN UND KAUTIONEN

Die Position Darlehen und Kautionen (2021: TCHF 603, 2020: TCHF 622) umfasst (Zoll- und Miet-)Kautionen.

15 VORRÄTE

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Ersatzteile	22 418	21 705
Halb-/Fertigfabrikate	832	792
Aufträge in Arbeit	1 139	985
Handelswaren	54 484	47 597
Bruttowert	78 873	71 079
Wertberichtigungen	–12 865	–11 697
Nettowert	66 008	59 382

Die Vorräte sind nicht verpfändet.

16 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Guthaben gegenüber Steuerbehörden	2	355
Guthaben gegenüber Sozialversicherungsbehörden	2 965	716
Guthaben gegenüber Lieferanten	5 233	4 084
Vorausbezahlte Leistungen	2 107	1 732
Unverrechnete Lieferungen	178	4 148
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	132	182
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10 617	11 217

Die Position «unverrechnete Lieferungen» umfasst ausgelieferte, aber noch nicht in Rechnung gestellte Kundenauftragspositionen in der Höhe von TCHF 471 (2020: TCHF 5 750) abzüglich der dafür bereits erhaltenen Anzahlungen im Umfang von TCHF 293 (2020: TCHF 1 602).

17 SACHANLAGEN

in TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Gebäude	Lager- und Gebäude-einrichtungen	Büroeinrichtungen und IT-Hardware	Fahrzeuge	Werkzeuge und Messgeräte	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte								
Stand am 01.01.2020	–	26 620	4 590	4 279	4 201	1 684	506	41 880
Zugänge	–	–	520	1 278	155	138	2 041	4 452
Abgänge	–	–25 653	–1 496	–1 205	–9	–	–	–28 363
Umgruppierungen	–	–	–154	240	–	–	–86	–
Umgruppierung Betriebsliegenschaften im Bau[1)]	–	–	–	–	–	–	–1 973	–1 973
Stand am 31.12.2020		967	3 460	4 592	4 347	1 822	488	15 676
Zugänge	4 644	–	39	280	164	187	727	6 042
Abgänge	–	–	–180	–101	–758	–	–	–1 039
Umgruppierungen	–	–	213	260	–	–	–473	–
Stand am 31.12.2021	4 644	967	3 532	5 031	3 753	2 009	742	20 678
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen								
Stand am 01.01.2020	–	–1 464	–3 219	–2 171	–3 339	–1 318	–	–11 511
Zugänge	–	–218	–566	–996	–440	–115	–	–2 335
Abgänge	–	1 652	1 495	1 204	–	–	–	4 351
Umgruppierungen	–	–	44	–44	–	–	–	–
Stand am 31.12.2020	–	–30	–2 246	–2 007	–3 779	–1 433	–	–9 495
Zugänge	–	–18	–457	–834	–237	–223	–	–1 769
Abgänge	–	–	180	101	687	–	–	968
Stand am 31.12.2021	–	–48	–2 523	–2 740	–3 328	–1 656	–	–10 295
Bilanzwerte								
Stand am 31.12.2020	–	937	1 214	2 585	568	389	2 461	8 154
Stand am 31.12.2021	4 644	919	1 009	2 291	425	353	742	10 383

[1)] Die Sachanlagekategorie «Betriebsliegenschaften im Bau» steht im Zusammenhang mit dem im Bau befindlichen Logistikgebäude in Oberbuchsiten und wird separat ausgewiesen (Anmerkung 18). Zur verbesserten Vergleichbarkeit wurden die Zugänge des Vorjahres und der Bestand per 31. Dezember 2020 ebenfalls erfolgsneutral in die separate Position umgegliedert.

Der Zugang in der Kategorie «Unbebaute Grundstücke» umfasst eine Baulandreserve, welche im Zusammenhang mit der Erstellung des Dienstleistungscenters in Oberbuchsiten erworben wurde. Diese Baulandreserve wird nicht an die Suva veräussert und verbleibt im Eigentum der Meier Tobler (Anmerkung 18).
Die Position «Grundstücke und Gebäude» beinhaltet weder per 31.12.2021 noch per 31.12.2020 Sachanlagen in Finanzierungsleasing.

18 BETRIEBSLIEGENSCHAFTEN IM BAU / ERHALTENE ANZAHLUNGEN FÜR BETRIEBSLIEGENSCHAFTEN IM BAU

in TCHF	2021	2020
Betriebsliegenschaften im Bau		
Stand am 01.01.	1 973	–
Zugänge	18 423	–
Umgruppierungen aus Sachanlagen	–	1 973
Stand am 31.12.	20 396	1 973
Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau		–
Stand am 01.01.	–	–
Zugänge	32 500	–
Stand am 31.12.	32 500	–

Meier Tobler hat im August 2021 von den Behörden des Kantons Solothurn die Bewilligung für den Bau des neuen Dienstleistungscenters in Oberbuchsiten erhalten. Die Finanzierung dieses Gebäudes wurde durch die Unterzeichnung einer «Sale and rent back»-Vereinbarung mit der Suva sichergestellt. Die Suva finanziert das Projekt während der Bauphase und wird nach Fertigstellung Eigentümerin der Immobilie. Meier Tobler wird die Liegenschaft langfristig von der Suva mieten. Nach dem Eigentumsübergang qualifiziert die Liegenschaft respektive das Mietverhältnis als operatives Leasing und die jährlichen Mietaufwände werden im ordentlichen Betriebsaufwand erfasst. Der Übergang des Eigentums sowie der Beginn des Mietverhältnisses erfolgen bei Inbetriebnahme des Logistikzentrums, voraussichtlich im Sommer 2023.

Aufgrund des substanziellen Investitions- und Anzahlungsvolumens werden die aufgelaufenen Baukosten sowie die bereits erhaltenen Anzahlungen in einer separaten Position dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden ebenfalls separat dargestellt, damit die Vergleichbarkeit weiterhin gegeben ist.

Die Erstellung des Gebäudes führte im Geschäftsjahr 2021 zu einem Geldabfluss von TCHF 16 619 (2020: TCHF 1 690) und zu einem Geldzufluss aus der Finanzierung des Baus von TCHF 32 500 (2020: TCHF 0).

19 IMMATERIELLE WERTE

in TCHF	Software	Serviceverträge mit Kunden und Kunden-beziehungen	Markenrechte und Patente	Entwicklungs-kosten	Übrige immaterielle Werte	Total
Bruttowerte						
Stand am 01.01.2020	17 140	4 798	866	742	92	23 638
Zugänge	150	–	–	1 967	–	2 117
Abgänge	–10 063	–3 498	–	–113	–	–13 674
Umgruppierungen	639	–	–	–639	–	–
Stand am 31.12.2020	7 866	1 300	866	1 957	92	12 081
Zugänge	2 502	16	–	496	–	3 014
Abgänge	–1 261	–	–	–60	–	–1 321
Umgruppierungen	1 366	–	–	–1 366	–	–
Stand am 31.12.2021	10 473	1 316	866	1 027	92	13 774
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen						
Stand am 01.01.2020	–10 384	–4 143	–160	–	–15	–14 702
Zugänge	–2 842	–310	–160	–	–32	–3 344
Abgänge	10 061	3 494	2	–	1	13 558
Stand am 31.12.2020	–3 165	–959	–318	–	–46	–4 488
Zugänge	–2 027	–194	–160	–	–31	–2 412
Wertminderungen	–642	–	–	–	–	–642
Abgänge	1 260	–	–	–	–	1 260
Stand am 31.12.2021	–4 574	–1 153	–478	–	–77	–6 282
Bilanzwerte						
Stand am 31.12.2020	4 701	341	548	1 957	46	7 593
Stand am 31.12.2021	5 899	163	388	1 027	15	7 492

In den immateriellen Werten sind zurzeit keine Eigenleistungen aktiviert. Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzierungsleasing (2020: keine).

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Werten wurde im Geschäftsjahr 2021 Software mit einem Nettobuchwert von TCHF 642 identifiziert, für welche die Werthaltigkeit nicht mehr gegeben war und die wertberichtigt wurde (2020: TCHF 0).

20 GOODWILL

in TCHF	2021	2020
Bruttowerte		
Stand am 01.01.	217 127	217 127
Stand am 31.12.	217 127	217 127
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen		
Stand am 01.01.	–49 444	–39 124
Reguläre Abschreibung	–10 320	–10 320
Stand am 31.12.	–59 764	–49 444
Bilanzwert	157 363	167 683

Im aktuellen Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr gab es weder Zu- noch Abgänge von Goodwill, die Nettoposition resultiert ausschliesslich aus dem Erwerb der Tobler Gruppe in 2017.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tobler am 6. April 2017 wurde ein Goodwill in der Höhe von TCHF 206 382 aktiviert. Dieser Goodwill wird über die erwartete Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibung dieses Goodwills im Geschäftsjahr 2021 beträgt TCHF 10 320 (2020: TCHF 10 320) und der Restbuchwert per 31. Dezember 2021 beträgt TCHF 157 363 (31.12.2020: TCHF 167 683).

21 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich per 31. Dezember 2021 auf TCHF 44 550 (31.12.2020: TCHF 67 201) und teilen sich auf in einen Konsortialkredit, feste Vorschüsse aus bilateralen Krediten und übrige Finanzverbindlichkeiten.

Konsortialkredit
Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an Tobler hat die Meier Tobler Group AG am 3. April 2017 einen Konsortialkredit in der Gesamthöhe von TCHF 140 000 aufgenommen. Dieser Rahmenkredit unterteilt sich in einen Finanzierungsteil mit langfristigem Charakter in der initialen Höhe von TCHF 115 000 (Tranche A + B) mit periodischer Amortisation und in einen variabel beanspruchbaren Rahmenkredit in der Höhe von TCHF 25 000 (Tranche C). Der Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren und umfasst zwei Verlängerungsoptionen von jeweils 12 Monaten. Die erste Verlängerungsoption wurde ausgeübt und die Vertragslaufzeit hat sich dadurch bis zum 31. März 2023 verlängert.

Die Gesamtverbindlichkeit des Konsortialkredites reduzierte sich von TCHF 67 050 per 31. Dezember 2020 auf TCHF 44 550 per 31. Dezember 2021. Im 2021 wurde die letzte vertraglich vereinbarte Amortisationszahlung von TCHF 12 500 und zudem eine freiwillige Rückführung im Umfang von TCHF 10 000 getätigt. Per 31. Dezember 2021 wird daher der gesamte Saldo der Tranchen A und B im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Per 31. Dezember 2020 wurden aufgrund der Rückzahlungsverpflichtung TCHF 12 500 im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Sowohl per 31. Dezember 2021 wie auch per 31. Dezember 2020 waren die fixen Tranchen vollständig beansprucht.

Die Kredite aus der Tranche C haben eine Laufzeit von maximal 6 Monaten und werden daher im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Sowohl per 31. Dezember 2021 wie auch per 31. Dezember 2020 wurden keine Kredite aus der Tranche C beansprucht.

Bilaterale Kredite
Neben diesem Konsortialkredit stehen dem Konzern individuelle Kreditlinien mit unterschiedlichen Bankinstituten im Umfang von gesamthaft TCHF 20 000 (31. Dezember 2020: TCHF 20 000) zur Verfügung, die für Sicherstellungen, Garantieverpflichtungen, feste Vorschüsse und als Kontokorrentkreditlinien benutzt werden können. Zurzeit werden diese Kreditlinien ausschliesslich für Garantieverpflichtungen und Sicherstellungen verwendet. Die Benutzung per Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 beträgt TCHF 5 427 (31. Dezember 2019: TCHF 9 011).

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Konsortialkredit	–	12 500
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–	151
Kurzfristig fälliger Teil	–	12 651
Konsortialkredit	44 550	54 550
Langfristig fälliger Teil	44 550	54 550
Total Finanzverbindlichkeiten	44 550	67 201

Die Zinssätze und Laufzeiten der Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TCHF	Zinsbereich	Fälligkeit			Total
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
2021					
Konsortialkredit	1.00%–2.00%	–	44 550	–	44 550
Übrige Finanzverbindlichkeiten	0.00%	–	–	–	–
Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2021		–	44 550	–	44 550
2020					
Konsortialkredit	1.75%–3.50%	12 500	54 550	–	67 050
Übrige Finanzverbindlichkeiten	0.00%	151	–	–	151
Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2020		12 651	54 550	–	67 201

Bis auf die Position «übrige Finanzverbindlichkeiten» (in EUR aufgenommen und in EUR rückzahlbar) wurden sämtliche Finanzverbindlichkeiten in CHF aufgenommen und sind in CHF rückzahlbar.

22 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Per 31. Dezember 2021 bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von TCHF 25 857 (31.12.2020: TCHF 34 846) wovon TCHF 0 (31.12.2020: TCHF 9) gegenüber nahestehenden Unternehmen sind.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind normalerweise innerhalb von 30 bis 90 Tagen fällig. Sie sind grundsätzlich nicht verzinslich und es werden keine Sicherheiten geleistet.

23 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Mehrwertsteuerverbindlichkeiten	4 846	4 481
Erhaltene Vorauszahlungen	50 183	50 061
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsbehörden	802	1 315
Übrige Verbindlichkeiten	1 670	3 147
Sonstige Verbindlichkeiten	57 501	59 004

Erhaltene Vorauszahlungen umfassen hauptsächlich die von Kunden bereits bezahlten Serviceverträge, welche in der Regel bis zu einem Jahr im Voraus geleistet werden, sowie bereits geleistete Anzahlungen von Kunden für Warenlieferungen.

24 RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Garantien	Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	Umstrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Stand am 01.01.2020	5 068	2 402	180	190	7 840
Zuführung/Neubildung	4 321	356	–	–	4 677
Verbrauch	–3 497	–279	–83	–20	–3 879
Auflösung	–35	–2	–	–80	–117
Stand am 31.12.2020	5 857	2 477	97	90	8 521
Davon kurzfristig	4 713	267	52	45	5 077
Davon langfristig	1 144	2 210	44	45	3 444
Stand am 01.01.2021	5 857	2 477	97	90	8 521
Zuführung/Neubildung	4 738	459	–	178	5 375
Verbrauch	–3 868	–269	–43	–	–4 180
Auflösung	–480	–3	–	–	–483
Stand am 31.12.2021	6 247	2 664	54	268	9 233
Davon kurzfristig	5 020	298	26	198	5 542
Davon langfristig	1 227	2 366	28	70	3 691

Garantien
Eine Rückstellung wurde für Garantieverpflichtungen aus in den vergangenen Jahren verkauften Produkten erfasst. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reparaturen und Reklamationen vorgenommen. Es ist zu erwarten, dass der Grossteil dieser Kosten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres und der gesamte passivierte Betrag innerhalb von zwei Jahren nach dem Bilanzstichtag anfallen wird. Die Berechnungen der Garantierückstellung basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb der Garantiezeit.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer
Die anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersjubiläen sowie um Rückstellungen für langfristige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Umstrukturierung
Die Umstrukturierungsrückstellungen umfassen Positionen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der Walter Meier AG und der Tobler Haustechnik AG wie auch aus der Schliessung der Keramikland AG. Bei diesen Positionen handelt es sich im Wesentlichen um rückstellungspflichtige Kosten für Leerstände aus langfristigen Mietverträgen.

Übrige Rückstellungen
Bei den übrigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für juristische Abklärungen und allgemeine Rechtsstreitigkeiten.

25 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	13 427	11 406
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4 800	4 988
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	1 838	1 084
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1 217	2 027
Passive Rechnungsabgrenzungen	21 282	19 505

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden handelt es sich um die Abgrenzungen für Ferien und Überzeiten und um Erfolgsbeteiligungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden umfassen insbesondere Umsatzrückvergütungen.

26 PERSONALVORSORGEEINRICHTUNGEN

In der Position Aktiven aus Vorsorgeplänen der konsolidierten Bilanz mit einem Saldo per 31. Dezember 2021 von TCHF 1 280 (31.12.2020: TCHF 1 280) sind ausschliesslich Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven enthalten, welche unverändert zum Vorjahr dem patronalen Wohlfahrtsfond der Meier Tobler Group AG zurechenbar sind. Es fanden weder 2021 noch 2020 Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserve statt. Es wurde auch kein Verwendungsverzicht gesprochen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
2021					
Patronale Fonds	6 452	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–511	–511
Vorsorgepläne mit Überdeckung	34 085	–	–	–6 871	–6 871
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	–
Total	40 537	–	–	–7 382	–7 382
2020					
Patronale Fonds	6 028	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–486	–486
Vorsorgepläne mit Überdeckung	4 956	–	–	–6 534	–6 534
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	–
Total	10 984	–	–	–7 020	–7 020

Weder per 31. Dezember 2021 noch per 31. Dezember 2020 bestand ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung für den Konzern.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in TCHF	2021	2020
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten des Konzerns	–7 382	–7 020
Beiträge geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–
Total Beiträge	–7 382	–7 020
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung usw.	–	–
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	–7 382	–7 020
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Konzern an Überdeckungen	–	–
Zunahme/Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung Konzern an Unterdeckungen	–	–
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	–7 382	–7 020

27 AKTIENKAPITAL

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2021 aus 12 000 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10. Per 31. Dezember 2021 sowie per 31. Dezember 2020 bestand kein genehmigtes bzw. bedingtes Kapital.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die im Umlauf befindlichen Aktien:

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Aktienkapital in TCHF
Stand am 01.01.2020	12 000 000	1 200
Zugänge eigene Aktien	–80 854	–
Abgänge eigene Aktien	55 374	–
Stand am 31.12.2020	11 974 520	1 200
Stand am 01.01.2021	11 974 520	1 200
Zugänge eigene Aktien	–83 000	–
Abgänge eigene Aktien	53 480	–
Stand am 31.12.2021	11 945 000	1 200

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 gab es keine Veränderungen im Aktienkapital. Die Zu- und Abgänge der eigenen Aktien stehen im Zusammenhang mit der in Aktien ausgerichteten Vergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung.

28 EIGENE AKTIEN

Der Bestand der vom Konzern selbst gehaltenen Aktien der Meier Tobler Group AG entwickelte sich in den Berichtsjahren wie folgt:

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF
Stand am 01.01.2020	–	–
Zugänge	80 854	1 128
Abgänge	–55 374	–865
Stand am 31.12.2020	25 480	263
Stand am 01.01.2021	25 480	263
Zugänge	83 000	1 467
Abgänge	–53 480	–705
Stand am 31.12.2021	55 000	1 025

Der durchschnittliche Transaktionspreis der im Jahr 2021 erworbenen eigenen Aktien belief sich auf CHF 17.67 (2020: CHF 13.95) und derjenige der verkauften eigenen Aktien auf CHF 13.17 (2020: CHF 15.63). Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein Mehrerlös aus dem Verkauf/Zuteilung von eigenen Aktien im Umfang von TCHF 204 (2020: Mindererlös von TCHF 93) in den Kapitalreserven erfasst.

Den Verwaltungsräten wurden, als Entschädigung für ihre Verwaltungsratsfunktion, 39 916 Namenaktien (2020: 36 205 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG ausgerichtet. Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder bezogen ihr Honorar in Form von Aktien anstatt in bar im Umfang von insgesamt 13 564 Namenaktien (2020: 4 169 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG.

29 DIVIDENDE

An der kommenden Generalversammlung der Meier Tobler Group AG vom 30. März 2022 wird der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.00 je dividendenberechtigte Namenaktie beantragen. Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche von der Meier Tobler Group AG zum Zeitpunkt der Schliessung des Aktienregisters gehalten werden.

Die Ausschüttung der Dividende von CHF 1.00 in bar pro Aktie erfolgt zur Hälfte aus den Gewinnreserven und zur Hälfte aus den Kapitaleinlagereserven. Der aus den Gewinnreserven ausgerichtete Teil der Dividende unterliegt der schweizerischen Verrechnungssteuer von 35%.

An der Generalversammlung zum Geschäftsjahr 2020 vom 30. März 2021 haben die Aktionäre auf Antrag des Verwaltungsrates dem Verzicht auf eine Dividendenausschüttung zugestimmt.

30 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Haftungsverhältnisse
Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools vom 12. November 2013 hat Meier Tobler (damals Walter Meier) zugunsten einer externen Rückversicherungsgesellschaft eine Zahlungsgarantie ausgestellt. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, und der Betrag ist begrenzt auf TUSD 3 500. Die Zahlungsgarantie dient als Sicherheit dafür, dass die Rückversicherungsgesellschaft in Vorleistung geht. Sollte die zum veräusserten Geschäftsbereich Tools gehörende Eigenversicherungsgesellschaft nicht über genügend Mittel verfügen, um US-Haftungsansprüche aus der Zeit vor dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools zu erfüllen, kann die Rückversicherungsgesellschaft sich auf die Zahlungsgarantie berufen.
Weitere Eventualverbindlichkeiten auf Zahlungs-, Erfüllungs- und Zusicherungsgarantien bestehen keine.

Verpfändete Aktiven und Sicherheiten
Es wurden keine Aktiven verpfändet. Für Kreditlinien wurden keine Sicherheiten geleistet.

Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen der fortgeführten Geschäftsbereiche
Meier Tobler ist verschiedene Mietverträge für Immobilien und Leasingverträge für Fahrzeuge eingegangen. Die maximale Restlaufzeit der Verträge für Immobilien beträgt neun Jahre (31.12.2020: 8 Jahre) und für die Leasinggegenstände sieben Jahre (31.12.2020: 7 Jahre).

Zum 31. Dezember bestehen folgende künftige Mindest-Leasing-Zahlungsverpflichtungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen:

in TCHF	Immobilien	Sonstiges	31.12.2021	Immobilien	Sonstiges	31.12.2020
Bis zu einem Jahr	14 714	3 880	18 594	14 773	3 330	18 103
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	30 148	8 460	38 608	26 602	7 358	33 960
Länger als fünf Jahre	6 250	823	7 073	8 299	291	8 590
Mindestleasingzahlungen	51 112	13 163	64 275	49 674	10 979	60 653

31 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Die Entschädigung des Verwaltungsrates und die variable Komponente der Konzernleitung erfolgten wahlweise in Form von Namenaktien der Meier Tobler Group AG oder in bar. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten und der Konzernleitung. Die Entschädigungen sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

32 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN UND PERSONEN

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen beschränken sich auf Wareneinkäufe, Dienstleistungen, Mieten und Dividenden. Alle Geschäftsvorfälle erfolgen zu vergleichbaren Konditionen wie gegenüber Dritten. Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns (Verwaltungsräte und Konzernleitung) werden im beigefügten Vergütungsbericht nach Art. 13 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften offengelegt (Seiten 66 bis 72).

Warenverkäufe und Erbringung von Dienstleistungen

	Erträge		Forderungen	
in TCHF	2021	2020	2021	2020
Vom Hauptaktionär kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	1	36	–	5
Meier Capital Real Estate AG, Schwerzenbach, CH	–	27	–	1
Condair Group AG, Pfäffikon (SZ), CH	66	152	6	6
Condair AG, Pfäffikon (SZ), CH	36	43	3	–
Condair Global Sales AG, Pfäffikon (SZ), CH	15	14	1	–
Nordmann Engineering AG, Pfäffikon (SZ), CH	19	16	1	–
Barcol-Air AG, Schwerzenbach, CH	49	25	3	24
Barcol-Air Group AG, Schwerzenbach, CH	7	25	–	8

Bezug von Waren und Dienstleistungen bei verbundenen Unternehmen

	Aufwendungen		Verbindlichkeiten	
in TCHF	2021	2020	2021	2020
Vom Hauptaktionär kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	–	97	–	1
Condair AG, Pfäffikon (SZ), CH	2	2	–	–
Barcol-Air AG, Schwerzenbach, CH	16	10	–	8

Miete

	Aufwendungen		Verbindlichkeiten	
in TCHF	2021	2020	2021	2020
Vom Hauptaktionär kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital Real Estate AG, Schwerzenbach, CH	–	386	–	–

Aktionärsstruktur

Per Bilanzstichtag 31.12.2021 verfügt die Meier Capital AG, welche durch Silvan G.-R. Meier, Präsident des Verwaltungsrates der Meier Tobler Group AG, kontrolliert wird, über einen Kapital- und Stimmenanteil von 56.7 Prozent (31.12.2020: 56.5 Prozent) und kontrolliert somit die Meier Tobler Group AG.

Bedeutende Aktionäre

in %	31.12.2021	31.12.2020
Kapital/Stimmen		
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	56.7	56.5

33 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 28. Februar 2022 ein öffentliches Aktienrückkauf-Programm von maximal CHF 30 Mio. über drei Jahre bzw. maximal CHF 10 Mio. pro Jahr beschlossen. Das Aktienrückkauf-Programm soll in den kommenden Wochen gestartet werden und über einen Zeitraum von maximal drei Jahren laufen.

Dieses Ereignis hat keinen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der Meier Tobler per Bilanzstichtag 31. Dezember 2021.

34 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Name, Sitz	Währung	Nominalkapital 31.12.2021	Stimmenanteil in % 31.12.2021	Stimmenanteil in % 31.12.2020
Meier Tobler Group AG, Egolzwil, CH	CHF	1 200 000		
Konzerngesellschaften:				
Meier Tobler AG, Egolzwil, CH[1)]	CHF	9 780 000	100	100
Meier Tobler Dienstleistungen AG, Cham, CH *ehemals Keramikland AG, Cham, CH*	CHF	300 000	100	100
Meier Tobler Lüftungshygiene AG, Otelfingen, CH[1)]	CHF	100 000	100	100

[1)] Direkte Beteiligungen der Meier Tobler Group AG.

Building a better working world

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egolzwil

Zürich, 28. Februar 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Meier Tobler Group AG, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang der konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 9 bis 37), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Building a better working world

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Werthaltigkeit Goodwill

Risiko	Per 31. Dezember 2021 beläuft sich der Anteil des Goodwills auf 44% der konsolidierten Bilanzsumme und auf 96% des konsolidierten Eigenkapitals. Wie in Anhangsangabe 2.14 zur Konzernrechnung beschrieben, wird zu jedem Bilanzstichtag ermittelt, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Goodwill vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes mit Hilfe von Bewertungsverfahren ermittelt. Die Festlegung des Nutzwertes wird durch Schätzungen beeinflusst. Zu diesen zählen unter anderem die zukünftigen Cashflows gemäss Budget sowie der Diskontsatz. Aufgrund der Wesentlichkeit des Buchwertes des Goodwills und der damit verbundenen Schätzungen wurde dieser Sachverhalt in unserer Prüfung als wesentlich eingestuft.
Unser Prüfvorgehen	Wir haben die Beurteilung der Geschäftsleitung, ob Anzeichen für einen Wertberichtigungsbedarf für Goodwill bestehen, nachvollzogen. Die getroffenen Annahmen zur Berechnung des erzielbaren Wertes haben wir hinterfragt und mit historischen Daten verglichen. Um unsere Beurteilung der verwendeten Annahmen und Methoden zu stützen, involvierten wir im Rahmen unserer Prüfung Bewertungsspezialisten, welche den verwendeten Diskontierungszinssatz mittels eigener Berechnung überprüften. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung des Goodwills ergeben.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Building a better working world

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Juri Frischknecht
Zugelassener Revisionsexperte

/// JAHRESRECHNUNG MEIER TOBLER GROUP AG

ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2021	2020
Honorarertrag	2	1 568	1 352
Lizenzertrag	2	5 117	4 869
Gesamtleistung		6 685	6 221
Personalaufwand		–2 411	–2 195
Übriger betrieblicher Aufwand	2	–580	–892
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		3 694	3 134
Abschreibungen Anlagevermögen		–254	–254
Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen		–214	–214
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern		3 226	2 666
Finanzaufwand		–388	–951
Finanzertrag		2 272	3 857
Jahresgewinn vor Steuern		5 110	5 572
Gewinn- und Kapitalsteuern		–465	–451
Jahresgewinn		4 645	5 121

BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven			
Flüssige Mittel		426	402
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		–	614
Übrige Forderungen		3	78
Aktive Rechnungsabgrenzungen		404	201
Umlaufvermögen		833	1 295
Darlehen an Konzerngesellschaften		164 150	164 150
Konzernbeteiligungen	2	91 636	91 636
Sachanlagen		512	731
Immaterielle Werte		404	618
Anlagevermögen		256 702	257 135
		257 535	258 430
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		29	43
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		–	28
Sonstige Verbindlichkeiten		663	674
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		–	47
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 743	1 110
Steuerverbindlichkeiten		824	736
Darlehen von Konzerngesellschaften		21 700	27 100
Kurzfristiges Fremdkapital		24 959	29 738
Fremdkapital		24 959	29 738
Aktienkapital	2	1 200	1 200
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		135 281	135 281
Gesetzliche Gewinnreserve		15 000	15 000
Freiwillige Gewinnreserve		26 028	26 028
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		51 446	46 325
Jahresgewinn		4 645	5 121
Eigene Aktien		–1 024	–263
Eigenkapital		232 576	228 692
		257 535	258 430

ANHANG

1 ANGEWANDTE GRUNDSÄTZE FÜR DIE ABSCHLUSSERSTELLUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Flüssige Mittel
Flüssige Mittel sind zu Nominalwerten bewertet und umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bestände von flüssigen Mitteln in fremden Währungen werden zum Stichtagskurs am Ende der Rechnungsperiode bilanziert (Anwendbare Umrechnungskurse gemäss Anmerkung 2.4 der Konzernrechnung).

Forderungen und Aktivdarlehen
Forderungen und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert bewertet abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Risikobehaftete Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Einbringlichkeit gefährdet erscheint. Zweifelhafte Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

Forderungen bzw. Aktivdarlehen mit Endfälligkeiten von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

Konzernbeteiligungen, Beteiligungsertrag
Konzernbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Erträge aus Dividenden oder Veräusserungen von Konzernbeteiligungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens des Rechtsanspruchs erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen und immaterielle Werte
Sachanlagen und immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen
Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten und Passivdarlehen mit Endfälligkeiten von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

Eigene Aktien
Erwirbt die Meier Tobler Group AG eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf oder der Vernichtung von eigenen Aktien wird erfolgswirksam erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

2 ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeine Angaben
Die Meier Tobler Group AG mit Sitz in 6243 Egolzwil beschäftigte 2021 und 2020 im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Mitarbeitende.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Auf die zusätzlichen Anforderungen für grössere Unternehmungen gemäss Art. 961d Abs. 1 OR (zusätzliche Angaben im Anhang, Geldflussrechnung und Lagebericht) wird verzichtet, da eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt wird.

Konzernbeteiligungen

Name, Sitz	Währung	Nominalkapital 31.12.2021	Kapital- und Stimmenanteil in % 31.12.2021	Kapital- und Stimmenanteil in % 31.12.2020
Meier Tobler AG, Egolzwil, CH[1)]	CHF	9 780 000	100	100
Meier Tobler Dienstleistungen AG, Cham, CH *ehemals Keramikland AG, Cham, CH*	CHF	300 000	100	100
Meier Tobler Lüftungshygiene AG, Otelfingen, CH[1)]	CHF	100 000	100	100

[1)] Direkte Beteiligungen der Meier Tobler Group AG.

Aktienkapital

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2021 aus 12 000 000 Namenaktien (2020: 12 000 000) mit einem Nennwert von CHF 0.10. Per 31. Dezember 2021 sowie per 31. Dezember 2020 bestand kein genehmigtes bzw. bedingtes Kapital.

Bedeutende Aktionäre

in % der Stimmen	31.12.2021	31.12.2020
Kapital/Stimmen		
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	56.7	56.5

Eigene Aktien

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF
Stand am 01.01.2020	–	–
Zugänge	80 854	1 128
Abgänge	–55 374	–865
Stand am 31.12.2020	25 480	263
Stand am 01.01.2021	25 480	263
Zugänge	83 000	1 466
Abgänge	–53 480	–705
Stand am 31.12.2021	55 000	1 024

Eventualverpflichtungen

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Garantieverpflichtungen zugunsten von Konzerngesellschaften für benutzbare Kreditlinien		
Konsortialkredit	69 550	92 050
Bilaterale Kreditlinien	26 500	26 500
Zahlungsgarantien zugunsten Dritter	3 203	3 090

Die Meier Tobler Group AG garantiert für die von ihren Tochtergesellschaften beanspruchten Bankkredite. Die verfügbare Kreditlinie des im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Tobler Haustechnik im Jahr 2017 abgeschlossenen Konsortialkredites beträgt per 31. Dezember 2021 TCHF 69 550 (31.12.2020: TCHF 92 050). Von den durch die Meier Tobler Group AG garantierten Konsortialkreditlinien waren per 31. Dezember 2021 TCHF 44 550 (31.12.2020: TCHF 67 050) in Form von Krediten durch Tochtergesellschaften benutzt.
Weiter garantiert die Gesellschaft für bestehende Bankkreditlinien im Umfang von TCHF 26 500 (31.12.2020: TCHF 26 500), wovon sowohl per 31. Dezember 2021 wie auch per 31. Dezember 2020 TCHF 20 000 beanspruchbar sind. Von den durch die Meier Tobler Group AG garantierten Kreditlinien waren per Stichtag TCHF 5 427 (31.12.2020: TCHF 9 011) für Bankbürgschaften und Garantien zugunsten Dritter beansprucht.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools vom 12. November 2013 hat die Meier Tobler Group AG (damals Walter Meier AG) zugunsten einer externen Rückversicherungsgesellschaft eine Zahlungsgarantie ausgestellt. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, und der Betrag ist begrenzt auf TUSD 3 500 (2021: TCHF 3 203; 2020: TCHF 3 090). Die Zahlungsgarantie dient als Sicherheit dafür, dass die Rückversicherungsgesellschaft in Vorleistung geht. Sollte die zum veräusserten Geschäftsbereich Tools gehörende Eigenversicherungsgesellschaft nicht über genügend Mittel verfügen, um US-Haftungsansprüche aus der Zeit vor dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools zu erfüllen, kann die Rückversicherungsgesellschaft sich auf die Zahlungsgarantie berufen.

Beteiligungsrechte für Leitungs- und Verwaltungsorgane

Zugeteilte Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 2021	Wert in TCHF 2021	Anzahl Aktien 2020	Wert in TCHF 2020
Silvan G.-R. Meier[1]	21 662	309	19 924	310
Heinz Roth	6 709	96	6 169	96
Heinz Wiedmer	6 133	87	5 135	80
Alexander Zschokke	5 412	77	4 977	78
Verwaltungsrat total[2]	39 916	569	36 205	564
Roger Basler[3]	5 537	79	–	–
Lukas Leuenberger	3 493	50	1 325	21
Konzernleitung total[4]	9 030	129	1 325	21

[1] Inklusive Meier Capital AG
[2] Der Verwaltungsrat erhält eine fixe Vergütung. Nach Ablauf seiner jährlichen Amtsdauer kann jedes Mitglied für sich frei entscheiden, ob die Vergütung in Aktien oder in bar abgegolten wird. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.
[3] Mitglied der Konzernleitung seit dem 1. September 2020.
[4] Die Konzernleitung erhält eine fixe und eine variable Vergütung. Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.

An weitere Mitarbeitende wurden 2021 insgesamt 4 534 (2020: 2 844) Namenaktien der Meier Tobler Group AG zugeteilt.

Gehaltene Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 2021	Anzahl Aktien 2020
Silvan G.-R. Meier[1)]	6 803 546	6 781 884
Heinz Roth	67 323	60 614
Heinz Wiedmer	21 348	15 215
Alexander Zschokke	10 389	4 977
Verwaltungsrat total	6 902 606	6 862 690
Roger Basler	8 537	2 000
Lukas Leuenberger	4 818	1 325
Konzernleitung total	13 355	3 325

[1)] Inklusive Meier Capital AG

Zusammensetzung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG setzt sich per 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen: Silvan G.-R. Meier als Präsident, Heinz Wiedmer als Vizepräsident, Heinz Roth sowie Alexander Zschokke. Das Audit Committee wird wie bisher von Heinz Roth geleitet.

Honorarertrag
Die Meier Tobler Group AG verrechnet den Tochtergesellschaften zentrale Kosten und anteilige Honorare für die Erbringung von Dienstleitungen, welche sie für diese Gruppengesellschaften erbringt. Darunter fallen unter anderem Repräsentations-, Koordinations-, Führungs- und Überwachungstätigkeiten der Konzernleitung.

Lizenzertrag
Für das Recht auf Nutzung der Marke Meier Tobler, erbrachte Dienstleistungen und Marktzugang werden Gebühren an Tochtergesellschaften verrechnet.

Übriger betrieblicher Aufwand
Der übrige betriebliche Aufwand besteht im Wesentlichen aus Beratungsaufwendungen von TCHF 103 (2020: TCHF 356), Honoraren für die interne und externe Revision von TCHF 150 (2020: TCHF 163) und Mietaufwänden von TCHF 84 (2020: TCHF 84).

3 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG hat an seiner Sitzung vom 28. Februar 2022 ein öffentliches Aktienrückkauf-Programm von maximal CHF 30 Mio. über drei Jahre bzw. maximal CHF 10 Mio. pro Jahr beschlossen. Das Aktienrückkauf-Programm soll in den kommenden Wochen gestartet werden und über einen Zeitraum von maximal drei Jahren laufen.

Dieses Ereignis hat keinen Einfluss auf die Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG per Bilanzstichtag 31. Dezember 2021.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende in der Höhe von CHF 1.00 je Namenaktie auszuschütten.

Der Bilanzgewinn und die Kapitaleinlagereserve sollen wie folgt verwendet werden:

in TCHF	2021	2020
Jahresgewinn	4 645	5 121
Vortrag aus dem Vorjahr	51 446	46 325
Bilanzgewinn	56 091	51 446
./. Bardividende von CHF 0.50 (2020: CHF 0.00) je dividendenberechtigte Namenaktie[1)]	–6 000	–
Vortrag auf neue Rechnung	50 091	51 446

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen:

in TCHF	2021	2020
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen vor vorgeschlagener Ausschüttung	135 281	135 281
./. Ausschüttung aus Kapitalreserven von CHF 0.50 (2020: CHF 0.00) je dividendenberechtigte Namenaktie[1)]	– 6 000	–
Total gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen nach vorgeschlagener Ausschüttung	129 281	135 281

[1)] Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche von der Meier Tobler Group AG zum Zeitpunkt der Schliessung des Aktienregisters gehalten werden. Der dargestellte Betrag basiert auf der Anzahl aller ausgegebenen Aktien jeweils per 31. Dezember.

Building a better working world

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egolzwil

Zürich, 28. Februar 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 42 bis 48), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Building a better working world

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung von Beteiligungen

Risiko	Per 31. Dezember 2021 beläuft sich der Anteil der Beteiligungen auf 36% der Bilanzsumme der Meier Tobler Group AG. Die Gesellschaft führte eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit aller Beteiligungen durch. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung erstellt die Geschäftsleitung Bewertungen. Die Festlegung des Nutzwertes der Beteiligungen wird durch Schätzungen beeinflusst. Zu diesen zählen unter anderem zukünftige Cashflows gemäss Budget sowie Diskontsätze. Aufgrund der Wesentlichkeit des Buchwertes der Beteiligungen und der damit verbundenen Schätzungen wurde dieser Sachverhalt in unserer Prüfung als wesentlich eingestuft. Weitere Angaben zu den Beteiligungen finden sich in der Anhangsangabe 2 «Konzernbeteiligungen» zur Jahresrechnung.
Unser Prüfvorgehen	Unsere Arbeiten zur Prüfung der Bewertung der Beteiligungen beinhalteten u.a. die Besprechung des Unternehmensprozesses zur Ermittlung von Wertminderungen auf Beteiligungen. Dabei beurteilten wir die angewendete Bewertungsmethode zur Bestimmung des erzielbaren Betrages und prüften die rechnerische Korrektheit der Bewertung. Zur Beurteilung von verwendeten Diskontsätzen zogen wir interne Bewertungsspezialisten bei. Weiter evaluierten wir einen allfälligen Wertberichtigungsbedarf und beurteilten die Anhangs- und Offenlegungsvorschriften. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen.

Building a better working world

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Juri Frischknecht
Zugelassener Revisionsexperte

//// CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE

Die Grundsätze und Bestimmungen der Corporate Governance sind in den Statuten und im Organisationsreglement von Meier Tobler festgehalten. Die veröffentlichten Informationen entsprechen der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange und den gültigen Offenlegungsbestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Stichtag ist der 31. Dezember 2021, sofern nicht anders vermerkt.

Im Folgenden sind die gemäss der Richtlinie der Schweizer Börse zu publizierenden Informationen zur Corporate Governance entsprechend der vorgegebenen Reihenfolge und Nummerierung aufgeführt.

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Operative Konzernstruktur

Der Meier Tobler Konzern ist in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätig und unterscheidet zwischen den zwei Segmenten «Vertrieb» und «Service». Das Segment «Vertrieb» unterteilt sich in die Geschäftsfelder «Handel», «Wärmeerzeugung» und «Klimasysteme», das Segment «Service» in die Geschäftsfelder «Service Heizen» und «Lüftungshygiene».

1.1.2 Kotierte Gesellschaft

Die Meier Tobler Group AG ist die einzige börsenkotierte Gesellschaft innerhalb des Meier Tobler Konzerns.

Sitz	Egolzwil, Schweiz
Kotierungsort	SIX Swiss Exchange
Börsenkapitalisierung	TCHF 216 000
Vom Konzern gehaltene Beteiligungsquote	0.46 %
Valorennummer	20806262
ISIN	CH0208062627
Reuters	B4A1.BE
Bloomberg	MTG

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Die Meier Tobler Group AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht von unbestimmter Dauer mit Sitz in Egolzwil (Kanton Luzern, Schweiz). Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis, deren Sitz, das Gesellschaftskapital sowie die von Meier Tobler Group AG gehaltenen Stimmenanteile sind in der Konzernrechnung unter Anmerkung 34 ersichtlich.

1.1.4 Organisation Meier Tobler Konzern

Konzerngesellschaft	Organ	
Meier Tobler Group AG	Verwaltungsrat	Silvan G.-R. Meier (Präsident) Heinz Wiedmer, Heinz Roth, Alexander Zschokke
	Konzernleitung	Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO)
Meier Tobler AG	Verwaltungsrat	Roger Basler (Präsident) Silvan G.-R. Meier, Lukas Leuenberger
	Geschäftsleitung	Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO), Patrik Forster, Matthias Ryser, Lukas Amrein, Oscar Wahlstrand, Madhura Judex
Meier Tobler Lüftungshygiene AG	Verwaltungsrat	Silvan G.-R. Meier (Präsident) Roger Basler, Lukas Leuenberger
	Geschäftsleitung	Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO)
Meier Tobler Dienstleistungen AG	Verwaltungsrat	Roger Basler (Präsident) Silvan G.-R. Meier, Lukas Leuenberger
	Geschäftsleitung	Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO)

1.2 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2021 war folgender bedeutender Aktionär mit einem Anteil von mehr als drei Prozent der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen:

in %	31.12.2021	31.12.2020
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	56.7	56.5

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Meier Tobler Group AG ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital per Stichtag

Das Aktienkapital der Meier Tobler Group AG besteht aus 12 000 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10 und ist voll liberiert. Per 31. Dezember 2021 wurden 55 000 Namenaktien als eigene Aktien gehalten.

2.2 Genehmigtes oder bedingtes Kapital im Besonderen

Die Meier Tobler Group AG verfügte per 31. Dezember 2021 über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Geschäftsjahr 2020 gab es Veränderungen im Aktienkapital.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Meier Tobler Group AG besteht aus 12 000 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10 und ist voll liberiert. Mit Ausnahme der von der Meier Tobler Group AG gehaltenen eigenen Aktien ist jede Aktie gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Meier Tobler Group AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die Meier Tobler Group AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft anerkennt für jede Namenaktie nur einen Berechtigten. Als stimmberechtigter Aktionär wird anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung im Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie als Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.

Die Übertragbarkeit der Namenaktie ist gemäss Art. 3b der Statuten der Meier Tobler Group AG (meiertobler.ch/statuten) wie folgt beschränkt:

- Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch hin ohne Begrenzung als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die entsprechenden Namenaktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben.
- Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Namenaktien für eigene Rechnung zu halten (nachstehend Nominees), werden ohne weiteres bis maximal 3% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn der betreffende Nominee schriftlich die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeit und Aktienbestände derjenigen Personen offenlegt, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält.
- Die Übertragung von Namenaktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Verwaltungsrat keine Übertragungen abgelehnt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Meier Tobler Group AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

3 VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG setzte sich im Jahr 2021 aus vier Mitgliedern zusammen, die in den vergangenen drei Jahren weder der Meier Tobler Konzernleitung noch der Geschäftsleitung einer Meier Tobler Gesellschaft angehörten.

3.1–3.2 Mitglieder des Verwaltungsrates, ihre Tätigkeiten und Interessenbindungen

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION	EINTRITT
Silvan G.-R. Meier Schweizer	1975	Präsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2012
Heinz Wiedmer Schweizer	1956	Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2017
Heinz Roth Schweizer	1954	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2005
Alexander Zschokke Schweizer und Italiener	1965	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2019

Mit der per 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden die Mitglieder des Verwaltungsrates jährlich neu gewählt. Zwischen den Verwaltungsräten und dem Meier Tobler Konzern bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen.

Silvan G.-R. Meier
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG
MA in Wirtschaftswissenschaften, Universität Zürich

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
VR-Präsident Meier Tobler Group AG
VR-Präsident Condair Group AG
VR-Präsident Portacool Group AG
VR-Präsident Barcol-Air Group AG

WERDEGANG
CEO Walter Meier
Mitglied der Konzernleitung Walter Meier
Senior Consultant, Simon, Kucher & Partners, Strategy & Marketing Consultants, Schweiz

Heinz Wiedmer
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG
KMU-Diplom, Universität St. Gallen
Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
Bankkaufmann

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
VR-Vizepräsident und Vorsitzender Vergütungsausschuss Meier Tobler Group AG
VR-Mitglied Ferguson Finance (Switzerland) AG
Mitglied Aufsichtskommission SVA Kanton Basel-Landschaft
Verschiedene Beratungsmandate

WERDEGANG
Dozent für strategisches Management Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW) Basel
CEO und VR-Präsident Tobler Gruppe
Mitglied der Gruppenleitung Tobler Gruppe
CEO Sixmadun AG
CFO Sixmadun AG

Heinz Roth
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG
eidg. dipl. Bankfachmann, Swiss Banking School, Executive Program, Stanford University

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
VR-Mitglied und Vorsitzender Audit Committee Meier Tobler Group AG
Selbstständige Tätigkeit im Finanzbereich für Unternehmen
VR-Mitglied und Vorsitzender Audit Committee KORAS AG (Blaser Swisslube)
Verschiedene VR-Mandate nicht kotierter Gesellschaften
Verschiedene Mandate in Stiftungen

WERDEGANG
Solothurner Kantonalbank
Credit Suisse Group (Führungsfunktionen im In- und Ausland)
CEO Credit Suisse Private Banking Switzerland
Mitglied der Geschäftsleitung Credit Suisse Financial Services
VR-Mitglied Bank Vontobel,
VR-Mitglied Vontobel Holding AG (Mitglied Audit Committee, Vorsitzender IT Committee)
VR-Mitglied Banca Arner S.A.
Präsident der Stiftung Musik-Festival Davos
VR-Vizepräsident und Vorsitzender Audit Committee Meyer Burger Technology AG

Alexander Zschokke
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG
Dipl. Ing. ETH Maschineningenieurwesen und Betriebswissenschaften

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
VR-Mitglied Meier Tobler Group AG
VR-Präsident Vitra Holding AG
VR-Präsident Bauwerk Gruppe
VR-Präsident Savio Macchine Tessili SpA
VR-Präsident Gebrüder Loepfe AG
VR-Mitglied Schock GmbH

WERDEGANG
CEO Franke Holding AG
Divisionsleiter und CEO a.i. Sonova AG

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen nicht mehr als zehn zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben, wovon nicht mehr als fünf in börsenkotierten Unternehmen. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Die Generalversammlung wählt den Präsidenten des Verwaltungsrates aus dem Kreise der Verwaltungsratsmitglieder. Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie des Präsidenten endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenverteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan im Konzern. Er konstituiert sich selbst, unter Vorbehalt der Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates und der Mitglieder des Vergütungsausschusses. Der Verwaltungsrat bezeichnet einen Vizepräsidenten aus dem Kreise seiner Mitglieder und einen Sekretär, der das Protokoll führt. Der Sekretär muss dem Verwaltungsrat nicht angehören. Der Verwaltungsrat leitet und überwacht die Geschäftsführung, vertritt die Gesellschaft gegen aussen und bestimmt die Unterschriftsberechtigung. Er fasst bindende Beschlüsse in allen Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten ausdrücklich anderen Gesellschaftsorganen zur Entscheidung vorbehalten sind. Dem Verwaltungsrat obliegen die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts sowie gemäss Art. 5 VegüV.
Der Präsident bereitet die Sitzungen des Verwaltungsrates vor und leitet sie. Bei Abwesenheit tritt der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Verwaltungsrates an seine Stelle. Der Präsident ist für die ordnungsgemässe Einberufung und Durchführung der Sitzungen sowie die rechtzeitige und angemessene Orientierung der Mitglieder zuständig.

3.5.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates

Das Audit Committee steht unter dem Vorsitz von Heinz Roth und setzt sich aus dem Gesamtverwaltungsrat der Meier Tobler Group AG zusammen. Das Audit Committee legt das Prüfungskonzept und den Prüfungsauftrag der internen und externen Revision fest, prüft die internen Kontrollsysteme sowie Risikomanagementprozesse und überwacht die finanzielle Berichterstattung.

Zusätzlich besteht ein Vergütungsausschuss unter dem Vorsitz von Heinz Wiedmer, der sich aus dem Gesamtverwaltungsrat der Meier Tobler Group AG zusammensetzt. Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge zu Händen des Gesamtverwaltungsrates über Entschädigungen der Konzernleitung und des Verwaltungsrates. Beim Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch dreimal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2021 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs ordentlichen Sitzungen. Die durchschnittliche Sitzungsdauer der im Jahr 2021 durchgeführten Sitzungen, Telefon- und/oder Videokonferenzen betrug dreieinhalb Stunden. Im Berichtsjahr waren zudem die Konzernleitungsmitglieder an allen Sitzungen anwesend. Fallweise nahmen auch Mitglieder der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft oder des Kaders sowie externe Berater teil.

Im Geschäftsjahr 2021 lag die Teilnehmerquote an den Verwaltungsratssitzungen bei 100%:

	14.01.	12.02.	26.05.	30.06.	01.07.	29.11.
Silvan G.-R. Meier	x	x	x	x	x	x
Heinz Wiedmer	x	x	x	x	x	x
Heinz Roth	x	x	x	x	x	x
Alexander Zschokke	x	x	x	x	x	x

x: anwesend
–: entschuldigt

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und trifft Wahlen mit dem einfachen Mehr der Anwesenden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident.

Über Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das vom Präsidenten und dem Sekretär unterzeichnet wird. Beschlüsse des Verwaltungsrates können auch auf dem Weg der schriftlichen Zustimmung zu einem gestellten Antrag gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung verlangt.

Das Audit Committee und der Vergütungsausschuss tagen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal respektive einmal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2021 tagte das Audit Committee dreimal zwischen einer und zweieinhalb Stunden und der Vergütungsausschuss tagte einmal während 30 Minuten. Bei Tagungen des Audit Committee waren zudem die Mitglieder der Konzernleitung sowie für ausgewählte Traktanden Vertreter der externen Revision anwesend.

Im Geschäftsjahr 2021 lag die Teilnehmerquote an den Sitzungen des Audit Committee und des Vergütungsausschusses bei 100%:

Audit Committee:	12.02.	30.06.	29.11
Silvan G.-R. Meier	x	x	x
Heinz Wiedmer	x	x	x
Heinz Roth	x	x	x
Alexander Zschokke	x	x	x

Vergütungsausschuss:	12.02
Silvan G.-R. Meier	x
Heinz Wiedmer	x
Heinz Roth	x
Alexander Zschokke	x

X: anwesend
–: entschuldigt

Diese Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit und Ergebnisse. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben verbleibt beim Verwaltungsrat.

3.6 Kompetenzregelung

Die Aufgaben und Kompetenzen der obersten Organe sind im Organisationsreglement detailliert geregelt. Das Organisationsreglement kann unter folgendem Link eingesehen werden: meiertobler.ch/organisationsreglement.

Die wesentlichsten Regelungen lauten wie folgt:

Die Koordination zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung obliegt dem Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Konzernleitung liegt in der Verantwortung des CEO.

Neben den unübertragbaren Aufgaben des Verwaltungsrates gemäss Art. 716a Abs. 1 OR sowie Art. 5 VegüV hat der Verwaltungsrat folgende Kompetenzen inne:

- Genehmigung der Strategie und des Budgets
- Beschliessung gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung und Unterbreitung an die Generalversammlung zur Genehmigung gemäss Art. 23e der Statuten
- Abschluss von Kreditverträgen mit Dritten ab CHF 10.0 Mio.
- Genehmigung sämtlicher Unternehmensakquisitionen oder Unternehmensverkäufe
- Erwerb oder Veräusserung von einzelnen Vermögenswerten ab CHF 1.0 Mio.
- Genehmigung von Zahlungsverpflichtungen ab CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Gewährung von Sicherheiten an Dritte ab CHF 1.0 Mio. (pro Fall)
- Abschluss von Vergleichen aus Rechts- oder anderen Streitfällen ab CHF 1.0 Mio. (pro Fall)
- Einsatz von Devisentermingeschäften für das operative Geschäft

3.7 Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Konzernleitung

Das Management-Informationssystem (MIS) von Meier Tobler basiert auf einem konzernweit eingeführten, einheitlichen Reporting und den damit verbundenen Konzernweisungen. Es besteht aus einem monatlichen Geschäfts- und Finanzreporting, quartalsweise ergänzt durch ein weitergehendes Managementreporting. Unterjährig wird zusätzlich quartalsweise eine Prognose bis zum Jahresende erstellt. Ferner wird eine Jahresplanung erstellt, die vom Verwaltungsrat genehmigt wird. Das MIS steht sowohl dem Verwaltungsrat als auch der Konzernleitung zur Verfügung.

Die Strategie, die Mittelfristplanung sowie die daraus resultierenden Massnahmen werden jährlich überarbeitet, dokumentiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Konzernleitung rapportiert an den Verwaltungsrat über ausserordentliche und bedeutende Geschäftsvorfälle.

Im Laufe der jährlichen Prüfung der Jahresrechnung rapportiert die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat ihre Feststellungen und Bemerkungen. In den Bereichen interne Kontrolle, Risikomanagement und bei der Überwachung der durch die externe Revisionsstelle festgestellten Schwachstellen und Pendenzen wird der Verwaltungsrat zusätzlich durch die interne Revision unterstützt.

Meier Tobler betreibt ein Risikomanagement, welches durch den Verwaltungsrat verabschiedet wurde.

Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmass analysiert, bewertet und, falls erforderlich, Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung respektive das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsystem (IKS) zum Tragen. Das IKS für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

4 KONZERNLEITUNG

4.1–4.2 Mitglieder der Konzernleitung und ihre Tätigkeiten

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION
Roger Basler Schweizer	1965	CEO des Meier Tobler Konzerns seit dem 1. September 2020
Lukas Leuenberger Schweizer	1972	CFO des Meier Tobler Konzerns seit dem 2. August 2019

Roger Basler

AUSBILDUNG
lic. oec. HSG

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
CEO Meier Tobler Group AG
VR-Mitglied FJD Feine Juwelen Distributions AG (Furrer-Jacot AG)

WERDEGANG
Franke Water Systems AG (2013–2020)
President/CEO
Heineken Switzerland AG (2012–2013)
CEO
Dyson Ltd. (2005–2012)
Managing Director Europe
Red Bull Schweiz AG (2002–2005)
Managing Director Switzerland
Compaq (1997-2001)
Director Marketing & Consumer BU Switzerland
Kraft Jacobs Suchard (1991-1996)
Brand Manager / Trade Marketing Manager / Head of Key Account

Lukas Leuenberger

AUSBILDUNG
lic. oec. HSG
dipl. Wirtschaftsprüfer

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
CFO Meier Tobler Group AG

WERDEGANG
Goldbach Group AG (2007–2019)
CFO (2013–2019)
Leiter Controlling (2007–2013)
Barry Callebaut (2004–2007)
Group Controller
PwC (1998–2003)
Auditor

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen nicht mehr als drei zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben, wovon nicht mehr als eines in einem börsenkotierten Unternehmen. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung (Konzernleitung) auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

4.4 Managementverträge

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung von Meier Tobler führen die Geschäfte direkt. Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Die Informationen werden gemäss Art. 13 VegüV in einem separaten Bericht ausgewiesen (Seiten 66 bis 72).

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Bestimmungen über den Ausweis des Aktienbesitzes und über die Ausgabe der Stimmkarten werden vom Verwaltungsrat erlassen.

Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder mittels schriftlicher Vollmacht nur durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Der Verwaltungsrat erlässt die Bestimmungen betreffend Ausweis über Aktienbesitz und Ausgabe von Stimmkarten.

Die Generalversammlung wählt einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften. Die Unabhängigkeit darf gemäss Art. 8 Abs. 3 VegüV weder tatsächlich noch dem Anschein nach beeinträchtigt sein und richtet sich im Übrigen nach Art. 728 Abs. 2–6 OR. Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet mit dem Abschluss der auf seine Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung. Die Generalversammlung kann den unabhängigen Stimmrechtsvertreter auf das Ende der Generalversammlung abberufen.

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen und zu nicht angekündigten Anträgen zu Verhandlungsgegenständen, zu neuen Anträgen gemäss Art. 23e Abs. 5 der Statuten (abgelehnte Vergütungen) sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen gemäss Art. 700 Abs. 3 OR allgemeine Weisungen zu erteilen.

Die Gesellschaft stellt zudem sicher, dass die Aktionäre ihre Vollmachten und Weisungen, auch elektronisch, mindestens bis um 16.00 Uhr am dritten Arbeitstag vor dem Datum der Generalversammlung dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilen können. Massgebend für die Wahrung der Frist ist der Zeitpunkt des Eingangs der Vollmachten und Weisungen beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat bestimmt das Verfahren der elektronischen Erteilung von Vollmachten und Weisungen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Stimmenmehrheit der vertretenen Aktien. Abänderungen der Statuten, Erhöhung oder Herabsetzung des Aktienkapitals, Vereinigung mit einer anderen Gesellschaft oder Auflösung können nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte und nur an einer Generalversammlung beschlossen werden, an der wenigstens die Hälfte sämtlicher Aktien vertreten ist.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor der Versammlung durch einmalige Bekanntmachung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die im Aktienbuch Eingetragenen werden ausserdem per gewöhnlichen Brief eingeladen.

6.4 Traktandierung der Generalversammlung

Mit der Einladung zur Generalversammlung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt zu geben. Der Verwaltungsrat ist verpflichtet, schriftlich begründete und mindestens vier Wochen vor Erlass der Einladung zur Generalversammlung eingereichte Anträge von Aktionären, die allein oder zusammen mindestens 0.5 % des Aktienkapitals oder der Stimmen oder Aktien im Nennwert von einer Million Franken vertreten, als Verhandlungsgegenstände auf die Tagesordnung zu setzen. Über Gegenstände, die nicht nach Massgabe dieser Bestimmungen angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über einen Antrag auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Über die ausgegebenen Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in welchem die Namen und Adressen der jeweiligen Eigentümer oder Nutzniesser eingetragen sind. Der Gesellschaft gegenüber gilt nur derjenige als Aktionär, welcher im Aktienbuch eingetragen ist.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Es besteht eine statutarische Regelung betreffend Opting-out, wonach ein Erwerber von Aktien des Unternehmens nicht zu einem öffentlichen Angebot gemäss Art. 135 Abs. 1 Finanzmarktinfrastrukturgesetz verpflichtet ist, falls die gesetzliche Limite von 33 ⅓ Prozent erreicht wird.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung der Meier Tobler Group AG.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt.

Die Ernst & Young AG in Zürich ist seit 1979 Revisionsstelle der Meier Tobler Group AG und Konzernprüferin von Meier Tobler. Leitender Revisor ist seit dem Jahr 2016 Daniel Zaugg. Nach einer Maximaldauer von sieben Jahren wird der leitende Revisor abgelöst.

8.2 Honorare der Revisionsstelle

Die nachstehenden Honorare wurden durch die Ernst & Young AG für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 für im Konzern erbrachte Dienstleistungen in Rechnung gestellt:

in Mio. CHF	Total 2021	Total 2020
Revisionsdienstleistungen[1)]	0.2	0.2
Revisionsnahe Aufwendungen	–	–
Total	0.2	0.2

[1)] Revisionsdienstleistungen umfassen sowohl die Honorare für die durch die Ernst & Young AG geprüften Einzelabschlüsse als auch das Honorar für die Prüfung der Konzernrechnung.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Die interne und die externe Revisionsstelle informieren die Konzernleitung und den Verwaltungsrat regelmässig über ihre Feststellungen und Bemerkungen. Die Vertreter der internen und der externen Revisionsstelle werden mindestens einmal pro Jahr zu Verwaltungsratssitzungen bzw. zu Sitzungen des Audit Committees eingeladen. Während die externe Revisionsstelle im Frühjahr den Verwaltungsrat über die geprüften Jahresrechnungen informiert, werden im zweiten Halbjahr die Feststellungen und Bemerkungen der Zwischenrevision besprochen. Die Informationen der internen und der externen Revisionsstelle werden sowohl mündlich anlässlich von Sitzungen als auch schriftlich festgehalten.
Das Audit Committee beurteilt sowohl die interne wie auch die externe Revisionsstelle jährlich anhand verschiedener Kriterien, wie Einhaltung der Termine, Teamzusammensetzung und Kommunikation mit dem Verwaltungsrat

und der Konzernleitung. Das Audit Committee beurteilt einmal jährlich das Honorar der internen und externen Revisionsstelle anhand der Revisionskosten anderer Unternehmen vergleichbarer Grösse.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Der Meier Tobler Konzern informiert Aktionäre, Finanzmärkte, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit regelmässig, transparent und zeitgerecht über unternehmerische Leistungen und bedeutende Ereignisse. Der Meier Tobler Konzern pflegt einen offenen Dialog mit den wichtigsten Anspruchsgruppen, basierend auf gegenseitigem Respekt.

Als börsenkotiertes Unternehmen ist die Meier Tobler Group AG zur Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen verpflichtet (Ad hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement).

Die wichtigsten Informationsquellen sind der Geschäfts- und der Halbjahresbericht, die Website (meiertobler.ch), Ad hoc–Mitteilungen, Publikationen und Medienmitteilungen, die Medien- und Finanzanalystenkonferenz zum Jahresabschluss, Meetings für Finanzanalysten und Investoren sowie die Generalversammlung.

Unter meiertobler.ch/adhoc-mitteilungen und meiertobler.ch/medienmitteilungen sind die aktuellen publizierten Informationen abrufbar. Der automatische, regelmässige Erhalt von Medienmitteilungen des Meier Tobler Konzerns kann unter meiertobler.ch/abo-service angefordert werden.
Eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Meier Tobler Konzern ist wie folgt möglich: meiertobler.ch/kontakt.

Kontakt:
Meier Tobler, Corporate Communications
Telefon +41 44 806 44 50
info@meiertobler.ch

DIE WICHTIGSTEN TERMINE 2022

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2021	3. März
Generalversammlung	30. März
Halbjahresabschluss	30. Juni
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2022	28. Juli
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember

///// VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2021. Der Vergütungsbericht folgt der seit 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

Mit Einführung der VegüV muss der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich einen Vergütungsbericht vorlegen. Die Generalversammlung befindet gemäss Statuten jährlich über die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (prospektive Genehmigung). Die statutarischen Regelungen zur Abstimmung über Vergütungen können unter folgendem Link eingesehen werden: meiertobler.ch/statuten.

1 VERGÜTUNGSPOLITIK

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sollen angemessen, wettbewerbsfähig, leistungsorientiert und in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen sowie dem Erfolg der Unternehmensgruppe festgesetzt werden.

Die vollständigen statutarischen Regelungen betreffend die Grundsätze der Vergütung, die Regelungen zu den Grundsätzen der erfolgs- und leistungsabhängigen Vergütung, die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten (Art. 23b), Darlehen, Krediten und Vorsorgeleistungen (Art. 23c) sowie die Abstimmung über die Vergütungen durch die Generalversammlung und den verwendbaren Zusatzbetrag für die Vergütung der Konzernleitung, soweit ein genehmigter Gesamtbetrag nicht ausreicht (Art. 23e), sind auf unserer Website zu finden: meiertobler.ch/statuten.

Der Generalversammlung werden jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend die Maximalbeträge der Gesamtvergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vorgelegt.

Der Verwaltungsrat
Als Basis für die Festlegung der Verwaltungsratshonorare wurde 2013 bei einem unabhängigen Berater für Vergütungssysteme eine repräsentative Studie in Auftrag gegeben. Der Berater verfügte, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Meier Tobler. Es wurden keine Berater in übrigen Bereichen der Vergütungsgestaltung beigezogen. Bei den in der Studie herangezogenen Unternehmen handelte es sich um Schweizer Unternehmen, die an der SIX kotiert sind, einen jährlichen Umsatz zwischen CHF 400 Mio. und CHF 1 500 Mio. erwirtschaften, international und im gleichen Kernmarkt tätig sind bzw. als Mischkonzern geführt werden. Die Verwaltungsratshonorare bewegen sich aktuell am unteren Ende der Bandbreite der Honorare in der untersuchten Vergleichsgruppe. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr fand für die Mitglieder des Verwaltungsrates keine Anpassung der Vergütungsstruktur statt.

Die Genehmigung der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates gilt für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen des Verwaltungsrates für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

Die Konzernleitung
Als Basis für die Festlegung der Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung werden vergleichbare, in der Schweiz tätige Unternehmen herangezogen. Dabei werden Unternehmen berücksichtigt, die einen ähnlich hohen Umsatz aufweisen und in verwandten Branchen tätig sind. Für die Festlegung der Vergütung von Mitgliedern der Konzernleitung wurde 2017 durch einen unabhängigen Berater für Vergütungssysteme ein Gutachten in Auftrag gegeben. Bei den in der Studie herangezogenen Unternehmen handelte es sich um Schweizer Unternehmen mit vergleichbarer Grösse (+/–50%) ohne spezifischen Branchenfokus, die vorwiegend im Schweizer Markt tätig

und wenig exportorientiert sind. Der Berater verfügte, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Meier Tobler. Die Vergütungen an die Konzernleitung bewegen sich im Mittelfeld der Bandbreite der Vergütungen in der untersuchten Vergleichsgruppe.

Für die Mitglieder der Konzernleitung gilt die Genehmigung der Vergütung für das der ordentlichen Generalversammlung folgende Geschäftsjahr.

Soweit ein genehmigter Maximalbetrag für die Gesamtvergütung der Konzernleitung nicht ausreicht, um etwaige nach dem Beschluss der Generalversammlung ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft pro Person ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40% des vorab genehmigten Maximalbetrages der Gesamtvergütung der Konzernleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung. Die Generalversammlung stimmt nicht über den verwendeten Zusatzbetrag ab.
Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen der Konzernleitung für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

2 VERGÜTUNGSSYSTEM

2.1 Grundzüge und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat
Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Honorar sowie zusätzliche Honorare für besondere Aufgaben (z.B. Präsidium). Die Festlegung des fixen Honorars und der zusätzlichen Honorare für besondere Aufgaben beruhen grundsätzlich auf Marktindikatoren. Die Vergütungen werden sporadisch mit Vergütungen anderer kotierter Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen, um eine marktgerechte Entlöhnung sicherzustellen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten keine variable Vergütung im Berichtsjahr, obwohl dies gemäss Statuten zulässig wäre.

Die Honorare an die Mitglieder des Verwaltungsrates wurden im Berichtsjahr in Form von Aktien entrichtet.

Die Konzernleitung
Die Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einer fixen und einer variablen Komponente. Die Auszahlung der fixen Komponente erfolgt in bar, die variable Komponente wahlweise in Aktien oder in bar.

Die Festlegung der **fixen Vergütung**, welche das Basissalär, ein Geschäftsfahrzeug und Sozialversicherungsbeiträge umfasst, beruht auf einem Ermessensentscheid. Zur Erreichung einer marktgerechten Salarierung werden die fixen Saläre sporadisch mit anderen in der Schweiz tätigen Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Die **variable Vergütung** an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem Jahresbonus und einem zu erwartenden Midterm-Bonus für eine vierjährige Bemessungsperiode. Beide Komponenten basieren auf dem Economic Value Added (EVA) als Bemessungsgrundlage.

Den Mitgliedern der Konzernleitung wird ein **Jahresbonus** zugesprochen, der auf quantitative Ziele abgestützt ist. Die Bemessungsgrundlage EVA errechnet sich aus dem Konzernreingewinn Swiss GAAP FER plus Finanzaufwand abzüglich kalkulatorischer Kapitalkosten (WACC 6.5%). Die Mitglieder der Konzernleitung partizipieren abhängig von ihrer Funktion prozentual an dieser Messgrösse.

Den Mitgliedern der Konzernleitung wird zusätzlich ein **Midterm-Bonus** zugesprochen. Die Auszahlung erfolgt entsprechend den in den Arbeitsverträgen festgehaltenen Bedingungen nach Ende der vierjährigen Midterm-Periode. Die Bemessungsgrundlage EVA errechnet sich aus dem Konzernreingewinn Swiss GAAP FER plus Finanzaufwand abzüglich kalkulatorischer Kapitalkosten (WACC 6.5%). Die Vereinbarung sieht

vor, dass die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Prozentsatz (abhängig von ihrer Funktion) an dieser Messgrösse während der Midterm-Periode partizipieren sollen. Die Bemessungsperiode für die Midterm-Pläne der übrigen Mitglieder der Konzernleitung umfassen die Jahre 2019 bis 2022, die Auszahlung erfolgt im Jahr 2023.

Im Berichtsjahr erfolgten die fixen Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in bar und die variablen Vergütungen teilweise in bar und in Form von Aktien.

Der gesamte variable Lohnanteil betrug im Berichtsjahr 45 Prozent der Gesamtvergütung.

Gemeinsame Regelungen
Gemäss Statuten kann die variable Vergütung in bar oder durch Zuteilung von Aktien, Wandel- oder Optionsrechten oder anderen Rechten auf Beteiligungspapieren entrichtet werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten dieser variablen Vergütungen in einem Reglement. Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats können ihre gesamte jährliche Vergütung als Aktien beziehen. Welcher Anteil als Aktien bezogen wird, entscheidet der Arbeitnehmer bzw. das Verwaltungsratsmitglied (der Restbetrag wird bar ausbezahlt). Die Aktien können mit einer Sperrfrist von bis zu 10 Jahren versehen werden, wobei der Arbeitnehmer bzw. das Verwaltungsratsmitglied die Dauer der Sperrfrist wählen kann. Das Unternehmen unterstützt ein Aktien-Engagement mittels Reduktion des Aktienkaufpreises um die Hälfte des steuerlichen Abschlages gemäss Kreisschreiben der ESTV betreffend Mitarbeiterbeteiligungen.

Alle Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung und Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates sind für eine feste Dauer von höchstens einem Jahr oder für eine unbestimmte Dauer mit einer Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten auf das Ende eines Kalendermonats abgeschlossen.

Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung können Darlehen oder Kredite bis maximal TCHF 1 000 gewährt werden.

Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an ein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung durch die Gesellschaft, eine Gruppengesellschaft oder einen Dritten sind zulässig im Umfang von höchstens 20 Prozent der jährlichen Vergütung der betreffenden Person, sofern die jeweilige Person keiner Einrichtung der beruflichen Vorsorge in der Schweiz oder im Ausland angeschlossen ist.

2.2 Festsetzungsverfahren

Gemäss Art. 23a der Statuten unterbreitet der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Entschädigung der Verwaltungsräte und der Konzernleitung. Beim Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand. Der Verwaltungsrat beschliesst, gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses, über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und unterbreitet den Beschluss der Generalversammlung zur Genehmigung. Der Vorschlag zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, der zur Abstimmung vorgelegt wird, berücksichtigt die in den Vergütungsprinzipien zugrunde gelegten Vergütungselemente (fixes und variables Gehalt, Beiträge zur betrieblichen Vorsorge) und die in einzelarbeitsvertraglichen Regelungen enthaltenen Vergütungsbestandteile. Bei der variablen Vergütung werden die Maximalbeträge der Vergütungen zugrunde gelegt.
Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die gleichzeitig im Verwaltungsrat sein müssen. Die Wahl des Vergütungsausschusses erfolgt durch die Generalversammlung. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Der Vergütungsausschuss besteht zurzeit aus vier Mitgliedern und somit aus dem Gesamtverwaltungsrat. Die Entschädigungen und Beteiligungen werden stets vom Gesamtverwaltungsrat festgesetzt.

3 VERGÜTUNGEN, DARLEHEN/KREDITE UND BETEILIGUNGEN

Die Vergütungen werden gesondert, entsprechend den übernommenen Aufgaben, ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung («accrual principle»).

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer Vizepräsident	Heinz Roth Mitglied	Alexander Zschokke Mitglied	Verwaltungsrat total
2021					
Honorare in bar[1]	–	–	–	–	–
Honorare in Aktien[1), 2)]	321	92	100	75	588
Gehaltsnebenleistungen	10	–	–	–	10
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	26	7	8	6	47
	357	99	108	81	645

[1)] Wahlrecht: in Aktien oder in bar.

[2)] Anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 28. Februar 2022 entschied jeder Verwaltungsrat für sich, ob er das Honorar in bar, in Aktien oder gemischt beziehen will. Die Zuteilung der Aktien erfolgt innerhalb von zwei Handelstagen nach Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2021 zum effektiv bezahlten Börsenkurs.

in TCHF	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer Vizepräsident	Heinz Roth Mitglied	Alexander Zschokke Mitglied	Verwaltungsrat total
2020					
Honorare in bar[1]	–	–	–	–	–
Honorare in Aktien[1), 2)]	321	92	100	82	595
Gehaltsnebenleistungen	10	–	–	–	10
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	26	7	8	7	48
	357	99	108	89	653

[1)] Wahlrecht: in Aktien oder in bar.

[2)] Anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 12. Februar 2021 entschied jeder Verwaltungsrat für sich, ob er das Honorar in bar, in Aktien oder gemischt beziehen will. Die Zuteilung der Aktien erfolgte innerhalb von zwei Handelstagen nach Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2020 zum effektiv bezahlten Börsenkurs.

Der Präsident (Silvan G.-R. Meier) erhält ein Honorar von TCHF 250, der Vorsitzende des Audit Committee (Heinz Roth) TCHF 100, der Vorsitzende des Vergütungsausschusses (Heinz Wiedmer) TCHF 85 und die VR-Mitglieder TCHF 75. Die Abweichungen zwischen diesen Honoraren und den in den obigen Tabellen dargestellten Werten sind auf die Sperrfristabschläge bei Aktienbezug zurückzuführen (siehe Punkt 2.1).

An frühere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden weder 2021 noch 2020 Entschädigungen (direkt oder indirekt) entrichtet.

Den aktuellen und früheren Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden 2021 und 2020 weder Darlehen noch Kredite gewährt. Es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Vergütungen im Voraus an Mitglieder des Verwaltungsrates gezahlt.

3.2 Mitglieder der Konzernleitung (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF	Roger Basler CEO	Konzernleitung total
2021		
Fixes Basissalär in bar	381	623
Jahresbonus in bar	200	331
Jahresbonus in Aktien	112	112
Midterm-Bonus[1)]	188	282
Gehaltsnebenleistungen	6	10
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	164	244
Total 2021	1 051	1 602

[1)] Der Midterm-Bonus für die Mitglieder der Konzernleitung umfasst die Midterm-Periode 2019–2022. Die Auszahlung erfolgt entsprechend den in den Arbeitsverträgen festgehaltenen Bedingungen im Geschäftsjahr 2023. Unter diesen Midterm-Vereinbarungen werden die jährlichen Zuteilungen als Vergütungskomponente ausgewiesen.

in TCHF	Martin Kaufmann CEO	Konzernleitung total
2020		
Fixes Basissalär in bar	318	702
Jahresbonus in bar	100	142
Jahresbonus in Aktien	–	136
Midterm-Bonus[1), 2)]	–	130
Gehaltsnebenleistungen	22	28
Einmalige Sondervergütung[3)]	200	200
Stay-on-Bonus[4)]	0	144
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	136	262
Total 2020	776	1 744

[1)] Der Midterm-Bonus des abtretenden CEO für die Periode 2018–2021 wurde per 31.12.2020 mit einer Auszahlung von TCHF 200 abgerechnet. Als Vergütungskomponente wurde dieser Midterm-Bonus zu Beginn der Midterm-Periode mit dem Erwartungswert für die gesamte Vierjahresperiode im Vergütungsbericht des Geschäftsjahres 2017 ausgewiesen.

[2)] Der Midterm-Bonus für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung umfasst die Midterm-Periode 2019–2022. Die Auszahlung erfolgt entsprechend den in den Arbeitsverträgen festgehaltenen Bedingungen im Geschäftsjahr 2023. Unter diesen Midterm-Vereinbarungen werden im Gegensatz zu den früheren Vereinbarungen die jährlichen Zuteilungen als Vergütungskomponente ausgewiesen.

[3)] Die einmalige Sondervergütung entspricht einer Karenzentschädigung von TCHF 200 zugunsten des abtretenden CEO für die Einhaltung eines Konkurrenzverbotes. Die Auszahlung erfolgte nach Ablauf der Karenzfrist von einem Jahr nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

[4)] Dem neu eintretenden CEO wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Stay-on-Bonus im Umfang von 15 000 Aktien zugesprochen. Dieser wird als Vergütungskomponente bewertet und in der Tabelle für die Vergütung nachträglich ausgewiesen. Die Auszahlung erfolgt im Geschäftsjahr 2024 entsprechend den im Arbeitsvertrag festgehaltenen Bedingungen.

An frühere Mitglieder der Konzernleitung wurden weder 2021 noch 2020 zusätzliche Entschädigungen gewährt. Den aktuellen und früheren Mitgliedern der Konzernleitung wurden 2021 und 2020 weder Darlehen noch Kredite gewährt und es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt oder Vergütungen im Voraus an Mitglieder der Konzernleitung gezahlt.

3.3 Genehmigte Gesamtvergütung

Der von der Generalversammlung vom 30. März 2021 (Vorjahr: 25. März 2020) genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von TCHF 800 für das Geschäftsjahr 2021 (Vorjahr: TCHF 800) wurde nicht ausgeschöpft.

Der von der Generalversammlung vom 25. März 2020 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für die Konzernleitung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2021 auf TCHF 1 500. Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 30. März 2022 eine Erhöhung des genehmigten Betrages um TCHF 102 für die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2021. Diese einmalige Erhöhung ist aufgrund des guten Resultats im Geschäftsjahr 2021 notwendig.

Der von der Generalversammlung vom 27. März 2019 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für die Konzernleitung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020 auf TCHF 1 500. Zudem steht der Gesellschaft gemäss Statuten bei Eintritt von neuen Konzernleitungsmitgliedern ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40% (TCHF 600) des genehmigten Maximalbetrages der Gesamtvergütung der Konzernleitung zur Verfügung. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde im Zusammenhang mit dem Eintritt des neuen CEO Roger Basler ein Zusatzbetrag von TCHF 244 verwendet.

4 BETEILIGUNGEN

Informationen zu gehaltenen Aktien von Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern können der Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG auf Seite 47 entnommen werden.

5 VERGÜTUNGEN 2022 UND 2023

An der Generalversammlung im März 2022 wird über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die Periode vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und über die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für die Periode vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 Beschluss gefasst.

6 LEISTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN (geprüft durch Revisionsstelle)

2021 sind keine Leistungen an nahestehende Personen von Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung erbracht worden.

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egolzwil

Zürich, 28. Februar 2022

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der Meier Tobler Group AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft" gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 67 bis 72 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Building a better working world

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Meier Tobler Group AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Juri Frischknecht
Zugelassener Revisionsexperte

Meier Tobler Group AG
Feldstrasse 11
6244 Nebikon
Schweiz

meiertobler.ch